

Seeshaupter Dorfzeitung



Herausgeber:
Gemeinde Seeshaupt
82402 Seeshaupt
Weilheimer Straße 1-3
Telefon (08801) 9071-0

Redaktion:
Renate und Bero von Fraunberg
Seeseitener Straße 6
Telefon (08801) 1244, Fax 815

Gemeindefseite und Anzeigen:
Gemeinde Seeshaupt
Telefon (08801) 9071-0

Druck: Druckerei Janz, Penzberg

Auflage: 1600

Erscheinungsweise:
vierteljährlich, kostenlos, Postwurfsendung



Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder, sondern die des Verfassers. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Auswahl von Leserbriefen vor. Die Seeshaupter Dorfzeitung wird ohne Anzeigenaufkommen durch die Gemeinde finanziert, eventuell durch Anzeigen eingehende Gelder kommen dem Umfang der Dorfzeitung zugute.

Randnotizen

Unter uns Pfarrkindern: Das war schon eine faustdicke Überraschung, die Ankündigung des Abschieds von Pfarrer Mayr. Aber nichts ist stetiger als der Wandel. Und so ist man nun recht gespannt auf den neuen Mann, auf Pfarrer Mladen Znador.

Die „Post“, schon wieder gut für eine Schlagzeile: Der Vertrag mit dem potentiellen Betreiber für die Seniorenresidenz hat sich zerschlagen.

Entschuldigung, liebe Vegetarier und Zartbesaitete, auf unserer Bilderseite geht es diesmal ziemlich säuisch zu. Aber da die sehr gemeinschaftsfördernde Hausschlachtung ein Teil der dörflichen Tradition ist (siehe auch „Beiss“), haben wir die Viecherei einen Tag lang verfolgt.

Manchmal liegt einem das Ferne näher und das Nahe recht fern. Zumindest in den Urlaubsräumen schweifen die Gedanken der Seeshaupter ein wenig ab. Siehe Umfrage.

„Kein Spielzeug im Kinder-
nest!“ Was wie eine Schreckensmeldung aus dem 2. Kindergarten klingt, ist nur ein ausgeklügeltes Konzept zu „Weniger ist mehr“. Früher hat es so was nicht gebraucht, da gab's halt nicht viel.

Eigentlich hat er ja recht, unser Karikaturist Wolfgang Putner: Warum nicht mal selber einen Maibaum klauen statt sich immer wieder über Maibaumdiebe zu ärgern? Seinen Vorschlag zur entsprechenden Schulung finden Sie auf Seite 6.

Man hört ihn nur noch selten auf unseren Straßen, den Dialekt der Flüchtlinge aus Schlesien. Die einheimisch gewordene Kinder- und Kindeskindergeneration spricht eher bayerisch. Dennoch haben sich diese aufgemacht, die alte Heimat zu erkunden, wo sie herzlich aufgenommen wurden.

Jetzt wünschen wir einen schönen Sommer am See und bitten um Verständnis, dass die nächste Dorfzeitung erst Ende September erscheint. Aber auch die Redaktion erliegt den fernen Träumen (Umfrage). Redaktionsschluss ist aber trotzdem der 15. August.

Die Redaktion

Geistlicher Wechsel

Dekan Manfred Mayr geht nach Dießen – sein Nachfolger wird Mladen Znador



Manfred Mayr in vollem Einsatz: 1991 beim Pfarrfest in Jenhausen.

Vielleicht wollte er ja seinen Schäflein einen langen Abschiedsschmerz ersparen. Die jedenfalls waren wie alle übrigen Seeshaupter völlig überrascht von der Nachricht, dass Dekan Pfarrer Manfred Mayr die Seeshaupter Pfarrei verlässt und am 1. September die Nachfolge von Pfarrer Werner Schnell in Diessen antritt. So wie der Pfarrgemeinderatsvorsitzen-

den Petra Eberle bleibt aber auch den übrigen Katholischen nichts andres übrig als „seinen Entschluss zu respektieren“.

Der Betroffene selbst nahm die Reaktionen relativ gelassen hin: Seit 14 Jahren sei er hier jetzt schon Seelsorger und da wird „dann von der Diözese in Augsburg aus schon angetippt, ob man nicht mal woanders hin will“. Der 56-Jährige sieht seine „Bestellung“ insgesamt positiv und freut sich auf den „Neubeginn“. Leicht fällt ihm der Weggang aber nicht, denn „man hat hier doch viele Verbindungen aufgebaut in all den Jahren und vieles liebgewonnen“. So aus heiterem Himmel, wie die Pfarrgemeinde über die Versetzung ihres Pfarrers informiert wurde (die Diessener wussten übrigens schon viel früher, dass Manfred Mayr ihr neuer Pfarrer wird), erfuhr sie auch von der Neubesetzung der hiesigen Pfarrstelle ab 1. September. Mladen Znador heißt der neue Seelsorger. Der gebürtige Bosnier war lange Jahre in Eichstätt und dann seit nunmehr 12 Jahren Pfarrer in Bergheim bei Dillingen. Wenn der 45-Jährige so sympathisch und unverkrampft ist wie er am Telefon klingt, dann kann man uns Seeshauptern zum neuen Geistlichen nur gratulieren. Umso unverständlicher die Geheimnistuerie, die im Vorfeld gemacht wurde.

Wie dem auch sei: Mladen Znador jedenfalls freut sich schon sehr auf seine neue Pfarrei und auf die Seeshaupter. „Bei herrlichem Wetter“ hat er sich seinen künftigen Wirkungskreis bereits ange-

schaут und sich dabei „spontan in das Dorf am Starnberger See verliebt.“ Ein Zuckerl ist natürlich der herrliche Pfarrhof über dem See samt eigenem Badegrundstück, wo der sportliche Geistliche endlich mal dem geliebten Schwimmen frönen kann. Und zum Skifahren hat er's nun auch nicht mehr weit ins Gebirge.

Die offizielle Verabschiedung von Dekan Pfarrer Manfred Mayr ist einen Tag vor dessen Urlaub am Sonntag, den 30. Juli nach dem Gottesdienst, in dem er seine letzte Seeshaupter Predigt hält. Pfarrer Mladen Znador persönlich kennen lernen kann man am Sonntag, den 24. September beim Pfarrfest nach dem Gottesdienst, je nach Wetter im Pfarrsaal oder im Pfarrgarten.



Der „Neue“: Pfarrer Mladen Znador

Bei der „Post“ wieder alles offen



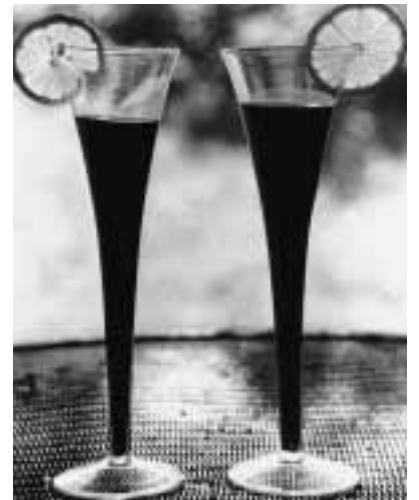
Gläserne Verbindung zwischen den Appartement-Häusern

Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Die Verträge mit dem Betreiber für die Seniorenresidenz sind geplatzt. „Nach intensiven Vorverhandlungen über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr mit der Schlosspark Rahe Betriebsgesellschaft mbH, einem Tochterunternehmen der Aachener + Münchner Lebensversicherung AG, ist es bedauerlicherweise nicht zu einer Einigung zwischen den Parteien gekommen“, heißt es in einer Presseerklärung des Investors, der „Atricom Immobilien-Management Gesellschaft mbH“, Frankfurt.

Hintergrund für die überraschend gescheiterten Verhandlungen ist nicht die Seeshaupter Anlage, laut Atricom-Manager Friedrich Thiele „ein erstklassiges Objekt in erstklassiger Lage“ ist. Sondern die Weigerung der Schlosspark Rahe, „wegen angeblicher Män-

gel“ ein bereits fertiggestelltes Parallelobjekt in Potsdam zu übernehmen, an dem die Atricom ebenfalls beteiligt ist. Helmut Ploederer von der Schlosspark Rahe „bedauert diese Entwicklung“, sieht allerdings die „Sache mit dem Objekt in Potsdam nicht so wie die Atricom“. Weiter wollte er sich zur leidigen Angelegenheit nicht äußern.

Damit ist nun wieder offen, wann die ersten Bewohner in das fast fertiggestellte Objekt einziehen. Am Konzept für die 120 Senioren-Appartements, die 35 Boardingzimmer und die Nutzung des Postsaals als öffentliches Restaurant werde aber festgehalten, versicherte Thiele, der nun anstelle von Philipp Jungblut für die Seeshaupter Service-Residenz zuständig ist. Man sei mit anderen namhaften Betreibern schon im Gespräch.



Radler, Limo, Schorle, Limonen-Drink, Cola, Spezi, Sprudel oder ganz einfach kühles Seeshaupter Leitungswasser – wir wünschen uns allen einen schönen Sommer, sei es zu Hause oder an fernen Gestaden.

Dorfsatire

Brauchtum verbraucht?

Einfach entzückend, diese Landmenschen! Hängen so an der Vergangenheit, nennen das Brauchtumpflege oder „Hama-imma-scho-so gmacht“, können sich tagelang drüber streiten, ob ein gestohlener Maibaum geholt oder gebracht gehört. Kein Wort über das Stehlen – Gesetzesbruch aus Tradition. Echt drollig.

Aber hat es sich nicht schon verbraucht, das Brauchtum? Heißt es nicht: Lieber Country-Look als Trachteng'wand? Lieber Musikantenstadl als Hoagart? Lieber Golfplatzpflege als Bauernarbeit? Lieber Nasenpiercing als Kropfband? Lieber Karriereleiter als Mundartknick?

Der Trend, liebe Landbevölkerung, geht gnadenlos weiter, diktiert das Geschehen: Der Hosenboden in den Kniekehlen, am Gummiseil von der Brücke, Menschenglötzen im TV-Container. Immer hipper, immer abgedrehter – der Kick ist schick.

Und Ihr? Jedes Jahr den fast gleichen Fischerkönig, jedes Jahr einen gestohlener Maibaum, jedes Jahr die gleichen Töne beim Neujahrsanblasen und alle paar Jahre ein rundes Jubiläum mit Fahnenweihe und Festzeltfreuden. Ulkig, ehrlich.

Aber jetzt mal im Ernst: Man könnte sich direkt dran gewöhnen. Da weiß man wenigstens, was man hat und wo man hingehet. Lieber an der Tradition hängen als abhängig von leeren Versprechungen. Ganz brauchbar, das Brauchtum!

Der Seeshaupter Beiss

GEMEINDE



NACHRICHTEN

Bürgermeisterkolumne

Liebe Mitbürger,

diesmal möchte ich mit meiner Kolumne kein gemeindliches Problem oder Anliegen ansprechen, sondern mal ganz aus der Reihe Dank sagen.

Mein Dank, den ich sicher im Namen der gesamten Bürgerschaft aussprechen darf, gilt Dr. Uwe Hausmann und Dr. Peter Hoheisel, die am 31. März dieses Jahres ihre ärztliche Tätigkeit beendet haben. Schon Anfang der 70-er Jahre haben sie in unserem Dorf eine Gemeinschaftspraxis gegründet, die dank der beruflichen Qualifikation, der menschlichen Ausstrahlung und des unermüdlichen Engagements dieser beiden Ärzte weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus geschätzt wurde und wird. Die große Beliebtheit der Ärzte bedeutete aber auch einen immer größer werdenden Arbeitsaufwand und deshalb nahmen sie zum Beginn des Jahres 1991 Dr. Karl-Wilhelm Deiß als Dritten im Bunde in die Gemeinschaftspraxis auf.

Für uns als Patienten ist es schon fast selbstverständlich geworden, dass wir rund um die Uhr, Tag und Nacht, werktags wie sonn- und feiertags ärztlich betreut werden. Bei uns kommt im Notfall nicht ein Notarzt, sondern immer unser Hausarzt, der uns und unsere Krankheitsgeschichte kennt, und der deshalb in vielen Fällen eine Einweisung ins Krankenhaus vermeiden kann.

Dafür unser Dank! Ich danke ihnen aber auch, dass sie mit Herrn Dr. Deiß, mit Frau Dr. Rödling und Herrn Dr. Siebert drei Ärzte ausgewählt haben, die die Gemeinschaftspraxis in ihrem Sinne fortführen, und dass uns mit Frau Dr. Susanne Hausmann wenigstens eine der „Hausmänner“ erhalten bleibt. Damit haben wir nicht nur die Hoffnung, sondern die Sicherheit, dass wir auch weiterhin rund um die Uhr ärztlich betreut werden.

Ich bin sicher, die Ärzte haben Verständnis dafür, wenn ich ihnen zum Schluss zurufe: „Bleibts alle gesund!“

Dieses wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

„Sehr dankbar“ ist Bürgermeister Hirsch über eine großzügige Geldspende der Familie Sonnendorfer. Das **5000-Mark-Geschenk** soll als Zuschuss für die doch recht hohen Nebenkosten im Seniorenheim verwendet werden.

Neue Hausnummern

Die Magnetsrieder sind umnummeriert. Weil die gängige Praxis, Hausnummern in der Reihenfolge der Erbauung der Häuser zu vergeben, einen unübersichtlichen „Nummernsalat“ zur Folge hatte, sind nun alle Anwesen neu durchnummeriert: Von Seeshaupt aus gesehen bekamen die Grundstücke östlich der Durchgangsstraße die geraden Ziffern. Mit seinem ursprünglichen Plan, Straßennamen einzuführen, stieß der Gemeinderat auf heftigen Widerstand: Denn damit verschwindet der alte Dorfname bei der Adressenangabe, befürchteten die Magnetsrieder.



Hildegards Garten

Seit 25 Jahren ist die „Hildegard“ (rechts auf dem Foto) nun schon Leiterin des gemeindlichen Kindergartens. Beliebt bei Kindern und Eltern wegen ihrer liebenswerten Art, geschätzt von der Gemeinde wegen ihrer Zuverlässigkeit und von Bürgermeister Hans Hirsch „weil sie stets alles fest im Griff hat“ kann man sich den Kindergarten ohne Hildegard Friedinger – zu Anfang noch „Häusl“ – kaum vorstellen. Dabei ist sie und ihr Team in all den Jah-

ren immer offen für Neues geblieben:

Jüngst hat man den Muttertag auf ganz andere Art gefeiert. Statt was Nettos für die liebe Mama zu basteln, luden die Kleinen ihre Eltern (obwohl werktags, waren auch Väter gekommen!) zum Kaffeenachmittag ein und führten den „Karneval der Tiere“ als Schattenspiel auf. Das Bühnenbild und die Fische für die Szene im Aquarium hatten die Buben und Mädchen selber gemacht.

Wissenswertes aus dem Gemeinderat

Die Bäume an der Osterseenstraße nahe der Kreuzung Hohenberger-/Bahnhofstraße dürfen stehen bleiben. Die unmittelbaren Anwohner wollten die von der Gemeinde für teures Geld gepflanzten Ahorne entfernen lassen, weil sie „außer der üblichen Belastung, die Laubbäume für die Wasserableitungen am Haus bedeuten, eine extreme Aussaatmenge an Samen produzieren, durch die die Rinnen und Rohre verstopft und die Versitzgrube dicht wird.“ Mit zwei Gegenstimmen wurde beschlossen, dass die Bäume als **wichtiges Straßengrün**, als das sie gepflanzt wurden, dort auch stehen bleiben sollen.

Für zwei Doppelhäuser wurde an der **Hohenberger Straße – Ecke Salzsteinstraße** ein Bebauungsplan genehmigt, ebenso wie der Antrag auf Abriss und der Neubau eines Doppelhauses an der **Bahnhofstraße 15**.

Das „Stüberl“ im Seniorenzentrum können auch Privatleute für Vorträge oder ähnliches nutzen. Die Miete wurde auf 50 Mark pro Tag bzw. Abend festgelegt, bzw. auf 80 Mark für gewerbliche Veranstaltungen; zusätzlich fallen 30 Mark für die Reinigung an.

Damit die Anwohner am „Flurweg“ künftig vor Schäden wie beim **Pfingsthochwasser** im vergangenen Jahr verschont werden, prüft ein Ingenieurbüro, ob grundsätzlich ein „Überlauf“ möglich ist in den Regenwasserschacht auf der anderen Seite der Bahn und was diese Maßnahme kostet. Allerdings dürfe das Oberflächenwasser wirklich nur in Extremfällen abgeleitet werden, appellierte Vizebürgermeister Hans Kirner an das ökologische Gewissen seiner Ratskollegen.

Den Lidofischern wurde gestattet, einen der Zugänge zum **Grundwassersee** für die Öffentlichkeit zu sperren. Denn immer mehr Auswärtige nähmen den kleinen See als „Naherholungsgelände“ in Beschlag, beklagten sich die Hobbyangler beim Gemeinderat.

Zum Schuljahrsbeginn im Herbst wird voraussichtlich das **Zweitschulhaus** bezugsfertig sein. Mit dem Um- und Ausbau des „Lehrerwohnhauses“ an der Schulgasse werden Klassenauslagerungen künftig der Vergangenheit angehören: Vom Raumangebot her können mit den beiden Schulhäusern alle Klassen zweizügig geführt werden. Bis dahin ist Lehrerin Ulrike Brodowski mit ihrer 1. Klasse noch „Untermieterin“ im Kindergarten.

Zwischen der Einfahrt nach Oppenried und der Magnetsrieder Senke soll die unfallträchtige Staatsstraße **St 2064** auf 6,50 Meter verbreitert und die Abzweigung nach Jenhausen entschärft werden. Bis zum Baubeginn dauert es aber noch eine Weile.

Die Wasserschutzgebiete um die Brunnen 1 und 2 sowie das beim Magnetsrieder Pumphaus sollen auf Antrag des Gemeinderats nicht in den europäischen Biotopverbund NATURA 2000 aufgenommen werden. Weil bisher keiner so recht weiß, welche Auflagen damit verbunden sind, befürchtet man, dass künftig notwendige Baumaßnahmen nicht genehmigt werden könnten. Naturgemäß fallen in Seeshaupt wegen seiner Lage zwischen den Osterseen und dem Starnberger See viele Flächen unter die **FFH-Schutzbestimmungen**, nahezu alle stehen aber bereits unter Natur- bzw. Landschaftsschutz.

Nebenstrecke keine Nebensache

Zusammen mit den Bürgermeistern von Bernried, Iffeldorf, Penzberg, Benediktbeuern und Kochel hat Seeshaupt in einem Schreiben an die Deutsche Bahn und ans Wirtschaftsministerium die Pläne zur Privatisierung der Regionalbahnen, darunter auch der Strecke Tutzing-Kochel bemängelt. Seitens der Bahn hieß es dazu, dass bis zum Sommer „nach Abschluss der internen Überlegungen Umfang, Anzahl, Pilotprojekte und weitere Umsetzungen für den Regionalbereich Südbayern konkretisiert werden“. Schuld am ver-

ständlichen Unmut der betroffenen Gemeinden seien die Medien, die Überlegungen des neuen Bahnchefs Hartmut Mehdorn zur besseren Rentabilität von schwach ausgelasteten Regionalnetzen vorzeitig veröffentlicht hätten. Wirtschaftsminister Otto Wiesheu versicherte, dass Hartmut Mehdorn die Nebenstrecken nicht in Einzelnetze aufteilen und verkaufen wolle: Das Streckennetz solle bei der Bahn AG bleiben, lediglich über mittelständische Betreibermodelle denke man nach.

Kommt Zeit, kommt Sägewerk

„Wenn i Zeit hab', dann geht's wieder weiter. Es dauert halt a bisserl länger, weil ich alles selber mach'“. Mehr war Sägewerksbesitzer Hubert Brüderle nicht zu entlocken über seine große Sägehalle, deren Fundament längst fertig ist. Das Bauvorhaben an der Hohenberger Straße war und ist sehr umstritten, weil es nach Ansicht vieler Seeshaupter die letzte unverbaute Ortseinfahrt ver-

schandelt. Der Gemeinderat hatte schließlich zugestimmt, weil Hubert Brüderle seit Jahren vergeblich auf der Suche nach einem Standort für seine Blockbandsäge war. Nutznießer der Baugenehmigung im Außenbereich waren die Stockschützen, die seit 1988 vergeblich nach einem Platz für ihre Sportanlage suchten. Deren acht Asphaltbahnen samt Clubhütte sind allerdings längst fertig.

Die Lizenz zum Parken

Gleich zahlen ist billiger! Denn relativ groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass man zur Kasse gebeten wird, wenn man sein Auto länger als zwei Stunden in der Kurzzeitparkzone stehen lässt oder sich den Parkschein auf dem Schulparkplatz „spart“. Denn mindestens dreimal pro Woche wird der ruhende Verkehr kontrolliert. Im Gegensatz zur kommunalen Ge-

schwindigkeitskontrolle zahlt dabei die Gemeinde drauf: Im vergangenen Jahr hat das rund 1000 Mark gekostet. Um fast die Hälfte wurden übrigens die Preise für Dauerparker auf dem Schulparkplatz gesenkt: Für nur noch 25 Mark kann man sich einen 30 Tage lang gültigen Parkschein am Automaten ziehen.

Nichts Abfälliges vor dem Friedhof

Nicht nur die Abfälle, die beim Grabherrichten anfallen, sondern Gartenabfälle und sogar Hausmüll wurden in die Abfallbehälter vor dem Friedhof gekippt. Verständlicherweise ist die Trauerfirma Denk nicht länger bereit, auf eigene Kosten diesen Müll zu entsorgen. Deshalb dürfen Friedhofsabfälle ab sofort nur noch in

die Körbe auf dem Friedhofsareal (hinter der Leichenhalle) geleert werden. Damit sich wirklich auch niemand mehr vor dem Friedhofseingang seiner Abfälle entledigt, wird der Platz stichprobenmäßig überwacht, auch nachts! Wer erwischt wird, muss mit einem empfindlichen Bußgeld rechnen.



Ende gut, alles gut! Statt sich noch über den gestohlenen Maibaum zu ärgern, freuen sich die Ulrichsauer Maibaumerer lieber über die gelungene Maifeier und spendeten aus dem Erlös 1000 Mark an die Grundschule. So wie sie noch jedesmal nach einer Maibaumfeier eine örtliche Institution mit einem Geldgeschenk bedacht haben.

Auf dem Foto Christian Wassermann und Günter Wiedemann von den Maibaumerern mit Bürgermeister Hans Hirsch und Schulleiterin Ulrike Hofmann.



Schlachtreif bei 80 bis 100 Kilo Lebendgewicht



Heißes Bad im Sautrog



Pudern mit Brühpech

Früher war es auf dem Land gang und gäbe, jetzt ist sie eher die Ausnahme, die Hausschlachtung. Beim Widhof in Magnetsried wird noch regelmäßig geschlachtet. Zwei Schweine müssen dann dran glauben. Fleisch, Wurst und Geräuchertes werden im Familien- und Freundeskreis verteilt. Dass sie genau wissen, wo ihr Fleisch

herkommt und was in der Wurst drin ist (und was nicht), ist den Widhopfs und ihren Helfern, unterstützt vom angehenden Metzger Martin Grötz, ganz schön viel Arbeit wert. Denn das Schlachten ist – mit Verlaub – mit einer richtigen „Sauerei“ verbunden, zumindest für den, der zum ersten Mal dabei ist. Appetitlich

Schwein gehabt

wird's erst, wenn die zerteilten Schweinehälften am Traktor hängen. Auch das Würsten ist nicht ohne, das Michael Bernwieser und Tochter Kathrin fest im Griff haben: Im heißen Wasser im Wurstkessel gart da so einiges vor sich hin, Pressack, Blut- und Leberwürste und diverse Teile fürs Kesselfleisch. Das Beste aus diesem

Konglomerat sei der Schweinskopf, verraten Kesselfleischessen-Kenner, gewürzt mit rohen Zwiebeln und vom Knochen runtergefielt. Da bewahrheitet sich der Spruch, der am Stall vom Schweinezüchter Eberle in Jenhausen steht: Gott fürchten macht selig, Schwein haben macht fröhlich!



Sauglocke gegen Borsten



Appetitliche Schweinehälften



Die Kunst des Zerteilens



Resteverwertung beim Federvieh



Vater und Tochter beim Würsten



Direkt vom Schweinskopf schmeckts am besten



Wurst-Abbinder



Die verwurstete Ausbeute



Kesselfleisch-Essen für Generationen

Unsere Umfrage

Ferne Träume

Urlaubzeit-Reisezeit! Bald bricht mit dem Beginn der Sommerferien wieder die große Völkerwanderung in aller Herren Länder aus. Wie sähe Ihr Traumurlaub aus, wenn Zeit und Geld keine Rolle spielen? wollten wir diesmal in unserer Umfrage wissen,



Anna Slama: *Ich will gar nicht mehr weit weg, da hätte ich als alte Frau viel zuviel Angst, dass was passiert. Aber so einen Ausflug nach Österreich, und da ein bisschen durch eine schöne Stadt bummeln, ja, das täte mich schon freuen!*



Sigrid von Schroetter: *Mit Mann und Sohn Maximilian ein ganzes Jahr lang im Wohnmobil ‚from coast to coast‘ durch die USA fahren. Und Zeit haben, das Land in seiner faszinierenden Vielfalt in Ruhe anzuschauen und kennen zu lernen, die Menschen, die Landschaften, die Museen und die Galerien.*



Ferdi Sperling: *Eigentlich habe ich meinen Traumurlaub gerade hinter mir – drei Monate Australien. Aber wenn ich noch mal wegkönnte, dann würde ich eine Weltreise machen mit allem, womit man fahren kann: Flugzeug, Schiff, Auto, Radl ... und mir so viel Zeit lassen, bis ich einmal rum bin.*



Fine Müller: *Ferien auf einem Ponyhof, das wäre schön. Ich habe gerade meine ersten Reitstunden gemacht, und da stell' ich mir Reiterferien so richtig schön vor. Aber meine Familie müsste mit dabei sein.*

Kaleidoskop? Seidenmalerei? Spinnennetz?



Weder, noch. Sondern das Innere eines Heißluftballons, so wie er sich über dem Fahrgast wölbt. Von außen kennen wir sie besser – als schwebende Perlen, am Horizont über dem See aufgereiht.



Begeisterung bei Orgel und Trompete

Die Zuhörer waren durch die Bank begeistert: „Ich habe gar nicht gewusst, was in unserer Orgel für Töne stecken“ schwärmte Chorleiterin Hanneliese Urbanek. Dass die Seeshaupter in den Genuss eines hochkarätig besetzten „Konzert für Orgel und Trompete“ in der St. Michaelskirche kamen, verdanken sie ihrem Neubürger Michael Hartmann, der Organist und Dozent am Münchner Richard Strauss Konservatorium ist und als musikalisch ebenbürtige Partnerin die Trompeterin Ingeborg Lutz mitgebracht hatte. Zum Auftakt spielten die beiden Musiker Händels D-Dur Suite für Trompete und Orgel. Obwohl schon fast ein „Gassenhauer der Klassik“ durchrieselt einen doch ein wohliger Schauer, wenn sie in der „eigenen Kirche“ erklingt. Ähnlich erging es einem bei Vivaldis Concerto B-Dur mit dem von Ingeborg Lutz wunderbar weich geblasenen Largo. Mit Bachs Concerto A-Moll für Orgel solo konnte Michael Hartmann zeigen, was in ihm und in der Seeshaupter Orgel steckt. Ganz andere, zarte Töne entlockte er ihr dann in den Flö-

tenuhrstücken von Haydn. Bei der fulminanten Fuge von Josef Rheinberger bewahrheitete sich allerdings Hartmanns Urteil über das Seeshaupter Instrument: „Sie hat sehr schöne Klangfarben, ist aber altersbedingt etwas asthmatisch“. Mitten im Stück musste der Meister abbrechen, „damit sie a bisschen Luft schnappen kann“. Nach einer kurzen Verschnaufpause brachte Hartmann das expressionistische Stück furios zu Ende und setzte mit „Sortie für Orgel solo“ von Lefebure-Wely einen rhythmisch-beschwingten Schlussspunkt. Und dann - Totenstille im Publikum. Obwohl es die vielen Zuhörer sichtlich in den Händen juckte, hielt sich jeder brav an die anfängliche Bitte von Gemeinderätin Christiane Willkomm, angesichts des Veranstaltungsorts Kirche statt zu klatschen einen „stillen Beifall“ als Obolus für die Gagen der Künstler ins Körbchen zu legen. So streng hätte das Dr. Hartmann, immerhin promovierter Theologe - nicht gesehen, der sich nicht lang wegen einer Zugabe hätte betteln lassen.



Mitten unter uns: Das Mathematik-Genie

Mitten unter uns wohnt ein junges Mathegenie, der 14-jährige Florian Pieper. Der Schüler aus der 9. Klasse am Gymnasium Penzberg kam beim Bayerischen Landeswettbewerb in Mathematik in die Endrunde. Über die Belohnung für seine tolle Leistung würde so mancher wohl die Nase rümpfen: ein mathematisches Seminar, und das auch noch in den Osterferien. Florian Pieper dagegen kam begeistert aus Marquartstein am Chiemsee zurück, wo die Trainingseinheiten „recht niveauvoll“ gewesen seien. Damit sein Können auch ins rechte Licht gerückt wird: An der ersten Runde nahmen bayernweit 766 Schüler teil, bei der zweiten waren es dann noch 140, aus denen sich schließlich zusammen mit Florian Pieper die 60 besten Jugendlichen rekruti-

tierten, die ins Trainingslager fahren durften. Einfach so aus Spaß daran, knifflige Aufgaben am Computer zu lösen, hat der junge Seeshaupter bei den Wettbewerben mitgemacht, bei denen Aufgaben aus Algebra und Geometrie gestellt waren. Beispiel gefällig? Ein Würfel wird durch je einem Schnitt parallel zur vorderen, seitlichen und Deckfläche in 8 Quader zerlegt. Können sich die Rauminhalte dieser Quader wie 1:2:3:4:5:6:7:8 verhalten? Das war die leichteste Aufgabe aus der 2. Runde, jedenfalls für den 14-Jährigen aus dem Pfarrer Behr Weg. Dass der junge Mann mal Informatik studieren will, liegt auf der Hand. Oder Elektrotechnik wie sein Vater, von dem er wohl seine mathematische Begabung geerbt hat.

Stars und Sternchen mit Gitarre

Star des Konzertabends mit dem „Seeshaupter Gitar-Ensemble“ war Johanna Deiß: die 15-Jährige hatte am 23. März in Bayreuth beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen 1. Platz belegt; nur ein Punkt fehlte ihr zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Berlin. Die Musterschülerin von Thomas Mucha heimste im vollbesetzten Pfarrsaal von Seeshaupt viel Applaus ein mit ihren Solostücken von Albéniz, Villa-Lobos und Scarlatti.

Der Musikschullehrer versteht es ganz offensichtlich, in seinen Schülern soviel Freude am Musizieren zu wecken, dass sie auch fleißig üben. Sonst hätte er mit den Kindern und jungen Leuten nicht so ein abwechslungsreiches Programm auf die Füße stellen können, das von barocken Stücken über spanische und südamerikanische Klänge bis hin zu zeitgenössischer Gitarrenmusik reichte. Ein Lob aber auch dem Publikum, und da vor allem den ganz jungen Zuhörern, die mucksmäuschenstill über zwei Stunden lang der Gitarrenmusik lauschten - eine reife Leistung!

Kulturverein macht in Kultur

Eva Dehm-Hasselwander hat sich an Goethe gewagt. Auf Einladung des Kulturkreises las sie im Seniorenzentrum ihre literarischen Versuche über die psychologischen Zusammenhänge vor, die sie in den Beziehungen des Dichters zu den Frauen ausgemacht hatte. Der Beitrag ist in der Goethe-Anthologie „Als trieb ein Cherub flammend ihn von hinnen“ (RG Fischer-Verlag, Frankfurt) erschienen.

60 kunsthistorisch Interessierte machten mit beim Ausflug des Kulturvereins zu „verborgenen Kostbarkeiten“ in unserer näheren Umgebung. Es hat sich wohl herumgesprochen, wie versiert Pfarrer Manfred Mayr als Kunstführer ist. Die nächste Exkursion geht nach Diessen, wo Mayr als September Priester ist.



Im bunten Farbgarten

Der „Farbgarten“ hält, was er verspricht: In ihrer gleichnamigen Ausstellung zeigt die Künstlerin Edda Clasen fröhlich bunte Sommerbilder, die sie im Februar im Europäischen Patentamt gezeigt hatte. Das Neueste aus dem Atelier der 31-Jährigen sind ihre Maskenbilder (Foto): Inspirieren ließ sie sich dazu von ihren Jugenderinnerungen, als sie einige Jahre in Peru lebte. Zwei der Werke hat sie nach indianischen Flüssen benannt: Lambayeque und Urubomba.

Die Ausstellung ist noch bis Ende August in der St. Heinricherstraße 4 (Elektro Mayr) zu sehen, am besten nach telefonischer Anmeldung (Tel.: 91 25 43)

Freiluft-Serenade

Weil der Innenhof im Seniorenzentrum so schön ist, will das Seeshaupter Orchester dort am Freitag, den 14. Juli, um 20 Uhr eine Freiluftserenade spielen. Falls das Wetter nicht mitmacht, wird das Konzert in die Räume der Nachbarschaftshilfe verlegt. Nicht nur Streicher, auch Bläser, Harfe und Gesang werden zu hören sein. Auf dem Programm steht Klassisches und Wienerisches: Ein Cembalo-konzert und einige Divertimenti von Haydn, eine Serenade von Mozart, zwei Strauß-Polkas und ein Walzer von Dvorak. Der Eintritt ist frei.

Unsere Serie: Die Ortsvereine

Imkerverein Seeshaupt

Der Imkerverein gehört zu den Vereinen, die in der Öffentlichkeit kaum auftreten. Selbst von den Leuten, die auf dem Christkindlmarkt Honig, Honigguteln, Honigwein und Honigkerzen erstehen, wissen wohl die wenigsten, dass sie am Stand der Imker einkaufen. Dabei sind gerade sie es, die mit der Aufzucht und Vermehrung der Bienen einen wichtigen Beitrag für die Erhaltung und Fruchtbarkeit unserer Flora leisten. Der Imkerverein wurde 1947 von Matthias Sterff gegründet. Heute zählt er 16 aktive Imker rund um Seeshaupt, Vorstand ist Albert Ott aus Ellman. Alle Mitglieder gehören gleichzeitig dem Deutschen Imkerbund an und sind berechtigt, ihren Honig, den sie meist ab Haus verkaufen, mit der bekannten grünen „Gewährleistungsbänderole“ auszuzeichnen samt eingetragener Kontrollnummer, über die der Abfüller ermittelt werden kann. Wie vielen Imkern in Deutschland

macht auch den Seeshauptern die Varroa-Milbe Sorge, die den Brutbestand und damit das gesamte Bienenvolk stark schwächt. Da Honig ein streng kontrolliertes Lebensmittel ist, muss der Züchter bei der Bekämpfung möglichst ohne Chemie auskommen.

(Imkerverein Seeshaupt, Vorstand Albert Ott, Ellman, Tel. 451)

JM Seeshaupt

Die JM hat sich vor einigen Wochen ganz neu formiert, nachdem die frühere Vorstandschaft unter Tobias Büchler das Handtuch geworfen hatte. Till und Moritz Stein, Mika Scheler sowie Theresia Helfenbein und ihre Freundesschar haben sich vorgenommen, für Seeshaupts Jugend Parties und Ausflüge zu organisieren.

(Nähere Informationen bei Till und Moritz Stein, Telefon 0 88 01-6 83)

Kein Spielzeug im Kinderneest



Jetzt werden bald die Spielsachen wieder hergeräumt. Im „Kinderneest“ läuft nämlich seit April die Aktion „spielzeugfreier Kindergarten“, die vom Jugendamt Weilheim initiiert und begleitet wird als ein Beitrag zur Suchtprävention. Die Erzieherinnen Andrea Eisen und Claudia Eberle, die das Projekt auf der Hauptversammlung erläuterten, zeigten sich vollauf zufrieden mit dem Verlauf: Die Kinder könnten sich nicht in eine Ecke mit ihrem Lieblingsspielzeug verdrücken, sie seien gezwungen, miteinander zu spielen, aufeinander zuzugehen und Konflikte zu lösen. Studien hätten bewiesen, so Claudia Eberle, „dass so die Lebenskompetenz und das Selbstwertgefühl gestärkt werden“. Eine recht positive Bilanz über zwei Jahre Kinderneest zog die Vorstandschaft auf dieser Versammlung. Mit Recht ist „frau“

stolz auf das Geleistete, zumal die Vorbehalte aus der Bevölkerung in der schwierigen Gründungsphase nicht vergessen sind. Inzwischen ist die Nachfrage so groß, dass man seinen Nachwuchs gleich bei der Geburt anmelden muss, um einen der 15 Plätze im Kinderneest zu ergattern. Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen kandidierten Susanne Schneider (Vorsitzende), Susanne Blankenhagen (Kasse) und Renate Preul nicht mehr. Der neue Vorstand (Foto) vom Kinderneest setzt sich wie folgt zusammen: Marina Gutheil und Barbara Kopf als gleichberechtigte Vorsitzende, Schatzmeisterin Susanne Albrecht und Schriftführerin Christiane Schuster. Den recht arbeitsintensiven Posten von Renate Preul, die sich um die Organisation von Veranstaltungen und um Neuanschaffungen kümmerte, übernahm Christiane Lidl.



„Königskerzen im Sommer“ und ein „Kind mit Hund“ stiftete Norman Will Kerry (links) fürs Seniorenzentrum. Über die Originale aus der Werkstatt des Malers, der lange Jahre in Seeshaupt gewohnt hat, freut sich Bürgermeister Hirsch und Christiane Willkomm, die Kulturbeauftragte des Gemeinderats.

Denkmal ist auch Dankmal



Als „Denk-Mal“ an das schreckliche Geschehen und als „Dank-Mal“ für die geschenkte Freiheit bezeichnete Theodor Glaser (Foto) das Seeshaupter Mahnmal, das vor fünf Jahren an der Bahnhofstraße aufgestellt wurde, zum Gedenken an die 2000 KZ-Häftlinge, die am 30. April 1945 am Bahnhof von amerikanischen Soldaten aus einem Güterzug befreit wurden. In seiner Rede für Herz und Verstand sprach der Oberkirchenrat i. R. aus München das aus, was verantwortungsbewusste

Deutsche seither bewegt: „Wie konnte das geschehen?“ „Warum haben so viele geschwiegen?“ Der evangelische Theologe, der auch nicht mit Kritik an seiner Kirche sparte, bekannte aber auch, „dass ich nicht weiß, wie ich damals selbst als Erwachsener gehandelt hätte“. Zweiter Bürgermeister Hans Kirner ging in seiner Rede auf den Rechtsextremismus unserer Tage ein; für Verfolgte und Unterdrückte, für Gefolterte und Opfer beteten die beiden Ortsgeistlichen Gerhard Orth

und Manfred Mayr, fünf Bläser der Musikkapelle umrahmten die schlichte Feier. Wieder dabei war auch in diesem Jahr einer der Befreiten aus dem KZ-Zug, der amerikanische Geschäftsmann Louis Sneh. Einen winzigen Einblick in die Leidensgeschichte des gebürtigen ungarischen Juden bekamen Freunde aus Seeshaupt, die ihn zu den Gedenkfeiern in Mühldorf auf die berühmte „Baustelle“ und im ehemaligen KZ Dachau begleiteten.



Frauen machen Politik

Am 30. März gab sich bei uns Bundestags-Prominenz die Klinke in die Hand: Der CSU Ortsverband hatte – zusammen mit der CSU Eberfing und Iffeldorf – Ilse Aigner (Foto rechts) in den Gemeindesaal eingeladen. Allerdings kamen die Ausführungen der „Miss Bundestag“ zum Thema „Wird in Berlin noch Politik gemacht?“ nicht besonders gut an – so äußerten sich zumindest einige der Besucher. Gleich nebenan besichtigte Sabine Leutheusser-Schnarrenberger das Seniorenzentrum (Foto oben). Die FDP-Bundestagsabgeordnete und frühere Bundesjustizministerin war sehr angetan von der gemeindlichen Einrichtung. Sie war auf Einladung des FDP-Kreisverbandes und der örtlichen FDP gekommen. Bürgermeister Hans Hirsch genoss sichtlich die Lobeshymnen der beiden Seeshaupter liberalen Gemeinderäte auf das 6,5-Millionen-Projekt, waren es doch Christiane Willkomm und Armin Mell, die in der Planungsphase für heftige Turbulenzen gesorgt hatten. Zurück zur CSU: Auf große Resonanz stieß das Seminar „Der Verein und das Vereinsrecht“, das der CSU-Ortsverband mit der Hans



Seidl-Stiftung im „Lido“ veranstaltete. 62 Teilnehmer ließen sich von Oberregierungsrat Robert List über die Tücken im Vereinsrecht informieren. An sein recht praxisbezogenes Referat schloss sich eine lebhaft Diskussionsrunde an (Eine Broschüre zum Vereinsrecht ist über die Hans Seidl-Stiftung erhältlich).

Musikschule um 15 % teurer

Um dem Förderverein künftig vom „Geldentreiben“ zu entlasten, wurden die Gebühren für die Seeshaupter Musikschüler in Absprache mit der Gemeinde um 15 Prozent erhöht. Auch entfällt die „Mehrfachermäßigung“, wenn ein Schüler mehr als ein Instrument gleichzeitig erlernt. Wie des öfteren berichtet, musste der Förderverein die Differenz zwischen den Beiträgen der Eltern und den Zuschüssen der Gemeinde zu den tatsächlichen Forderungen der Penzberger Musikschule über eine Umlage bei den Schülereltern begleichen, was durch die Neuregelung nun wegfallen soll. Die Anmeldung fürs Musikschuljahr 2000/2001 läuft. Angeboten werden neben dem herkömmlichen Instrumentalunterricht „Musikgartenkurse“ (Mutter/Kind ab einhalb Jahren), musikalische Früherziehung (ab 4 Jahre), musikalische Grundausbildung (1. Schuljahr) sowie die Teilnahme bei verschiedenen Orchestern, Spielkreisen und Chören (ab 6. Lebensjahr). (Infos und Anmeldung: Musikschule Penzberg, Bergstraße 14 - Nähe Polizei - Tel. 08856-813 760)

Dank an Aufsicht

„Es ist schön, dass es im Dorf Leute wie Sie gibt, die einfach früher aufstehen, um auf unsere Kinder aufzupassen!“ Die so von Christiane Lidl im Namen des Elternbeirats gelobten Leute waren Hildegard Kaestner, Dr. Edith Spoerer, Angela Feichtner, Sebastian Reiß, Ilse Schessl, Elfriede Bauerschmidt und Thomas Schwaighofer, die alle während der kalten Jahreszeit immerhin von sieben Uhr morgens bis zum Unterrichtsbeginn die rund 40 Buskinder beaufsichtigten. Dafür bedankten sich Schulkinder und Lehrer mit vielen Liebesgaben, mit selbstgemalten Bildern, mit Gedichten und Liedern, mit Tänzen und mit Blumensträußchen.



Noble Bleibe fürs Seeshaupt Rote Kreuz



Fast von Anfang an dabei die Ehrenmitglieder (v.l.n.r.) Ludwig Gnadt, Christine Hartl und Lorenz Lidl. In ihrer aktiven Zeit hatten diese Rotkreuzler deutlich mehr Kompetenzen als die heutigen Helfer, deren Aktionsradius vom Gesetzgeber recht eingeschränkt wurde.

Ein nobles Geschenk hat das Rote Kreuz zum 75. Geburtstag von der Gemeinde bekommen, die neuen Räume im Seniorenzentrum. Wie großzügig die ausgefallen sind, davon konnten sich die Seeshaupter beim Tag der Offenen Tür ein Bild machen: ein großer Schulungsraum, ein eigenes Zimmer für die zehn Nachwuchs-Sanitäter, Büro, Küche, ein Lagerraum im Keller und nicht zu vergessen die Garage für den Krankenwagen – die Gemeinde ließ sich nicht lumpen, die 28 Mitglieder (davon ungefähr die Hälfte aktiv) standesgemäß unterzubringen. Weil das beileibe nicht selbstverständlich ist, bedankte sich Kolonnenführer Frank Lequen bei der offiziellen Einweihungsfeier mit der silbernen BRK-Ehrenmedaille bei Bürgermeister Hans Hirsch.

Im vergangenen Jahr war jeder der aktiven Helfer 470 Stunden im Einsatz, wegen des Pfingsthochwassers deutlich öfter als in früheren Jahren. 38000 Stunden schlagen für die „Rufbereitschaft“ zu Buche. Was bedeutet, dass die Sanitäter nachts und an den Wochenenden als „qualifizierte Helfer vor Ort“ ihre Dienste bis zum Eintreffen des Notarztes anbieten. (Programm zur 75. Jubiläumsfeier siehe letzte Seite)



Bringen oder holen?

Was für ein Pech, dass sich die Ulrichsauer ausgerechnet von den Burschen aus Forst ihren Maibaum haben klauen lassen. Nicht, dass man den äußerst geschickten Dieben keine Auslöse hätte zahlen wollen – 120 Mass Bier und eine entsprechende Brotzeit wäre den „Maibaumerern“ die Rückgabe schon wert gewesen. Sondern ganz einfach deswegen, weil beide Parteien unterschiedliche Bräuche pflegen: So wie bei uns hier ist es fast überall Tradition, dass das Diebesgut zurückgebracht wird. Die Forster aber machen eine Ausnahme, da muss man sich den gestoh-

lenen Maibaum selber abholen. Weil keiner nachgeben wollte, holten sich die Ulrichsauer Maibaumerer halt einen zweiten, wieder von Lorenz Lidl (früher Jet-Tankstelle) gestifteten Stamm aus dem Wald, mit 29,75 Meter sogar noch länger als der Gestohlene, und feierten am 1. Mai das prächtige Exemplar mit Blasmusik und Maitanz trotz nachmittäglicher Gewitterschauern. Ihr „Erstbaum“ stand derweil den Mai über in Forst. Auf dem Taferl stand zu lesen: „Einen Monat steh ich in Forst zur Schau, weil man mich nicht mehr will in der Ulrichsauer“.

Hoagart im Mai



Ihm „werds immer ganz warm ums Herz“, wenn er „dene Burschen und Madeln beim Musispuin“ zuhört. Solche persönlichen Geständnisse, aber auch viele lustige Verserln gab Sepp Greinwald (Foto) zum besten beim Frühjahrs-Hoagart des Trachtenvereins. Es hätten aber leicht mehr Volksmusikfreunde Platz im Trachtenheim gehabt, um den Geschwistern Sappel zu lauschen, der Heiner Stubnmusi, der Rieder Hackbrettmusi, der Saitenmusi Probst, den Seeshaupter Sängern und der Magnetsrieder Harfenmusi. Wem es jetzt leid tut, dass er den Frühjahrs-Hoagart verpasst hat, hier der Termin für den Herbst-Hoagart, der ist am Samstag, dem 30. September wieder im Trachtenheim.

Leserbrief von Barbara Wood

Weil „my german is now really bad“, hat „Boo“ Wood ihre Zeilen an die Seeshaupter in ihrer Muttersprache verfasst. Via Dorfzeitung schickt sie „my very warmest wishes“ an alle, die sich noch an die fröhliche Schottin und ihre Familie erinnern. Vor drei Jahren ist Barbara Wood zurück in ihre Heimat gezogen, und obwohl „I don't regret my return, I sometimes have 'Sehnsucht nach den Alten'“. Den Woods geht es gut in ihrer schottischen Heimat: „All the Wood family are well“, Kirsty und Andrew sind in London, Camy beendet sein Studium in Edinburg. Auch die großen Hunde sind wohl auf, Snoopy „the old black dog“ genauso wie Minto und Jake. Barbara Wood betreibt in St. Abbs das kleine Hotel „Castle Rock“: Es liegt wildromantisch auf einem Feldvorsprung hoch über dem Meer. Weil sie sich über Besuche aus ihrem früheren Wohnort recht freuen würde („They are most welcome here in St. Abbs at any time of the year“) hier die Anschrift: Hotel Castle Rock, Murrayfield, St. Abbs, Berwickshire, Schottland, Tel. 018907-71715; Fax 71520.



RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann
Christiane Heuck

Staatlich geprüfte Restauratorinnen
für Möbel und Holzobjekte

Auf der Schuchen 9
82418 Murnau/Seehausen
Tel.: 08841 - 629009
Fax: 08841 - 47027



**Anbau
Umbau
Ausbau
Estriche
Planung/Ausführung**

Bauunternehmen

R. Rinder
Maurermeister & staatl.
gepr. Bautechniker

**Kreutberg 1
82402 Seeshaupt
Tel. (08801) 91 22 39
Fax (08801) 91 22 85
Funk 01 70-5 23 63 42**



*Jeden Donnerstag
und jeden Samstag
auf dem Seeshaupter Schulparkeplatz*

Wir bieten Ihnen in bester Qualität:

- tagesfrisches Obst und Gemüse
- exotische Früchte
- saisonbedingte, unbehandelte Ware
- hausgemachte Feinkost wie eingelegter Käse und Oliven

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Karagoz Goksel und seine Mitarbeiter

Geöffnet: Donnerstag von 10 – 17.30 Uhr, Samstag von 8-13 Uhr
Karagoz Goksel · 82418 Murnau · Telefon (08841) 99442



Zur Ersten Kommunion gingen heuer Uli Brennauer, Pascal Schmid, Florian Bittner, Konstantin Zdebel, Stefan Feinermann, Markus Andre, Nikolaus Huber, Martin Lackinger, Bernhard Grill, Anna Berchtold, Anja Sickinger, Alexander Kraup, Sebastian Königsbauer, Julia Grill, Jennifer Beckmann, Christine Thoma, Sebastian Sauerer, Julia Piechatzek, Benedikt Rest, Caroline Rustemeyer, Franziska Schessl, Philipp Feichtner, Max Feichtner, Veronika Birzle, Maria Grötz, Anton Stemmer, Robert Hinzl und Alexander Seidler.



Konfirmiert wurden in der Evangelischen Kirche Felix Berger, Mathias Pöttgen, Florian Schauer, Mika Scheler, Claudia Seifert und Bernhard Walther (alle aus Seeshaupt) zusammen mit Anna Brandl (Iffeldorf), Oliver Buck (Antdorf), Michael Jäger (Penzberg) und Rainer Dischinger (Habach).

Mal wieder daheeme in der alten Heimat

Eigentlich wollte Paul Erbrich nie wieder das oberschlesische Dorf Wiese-Gräflich sehen. Was sollte er dort auch, wo doch sein Elternhaus nicht mehr stand. Dann raffte sich der 67-Jährige aber doch auf und fuhr mit der 27-köpfigen Gruppe aus Seeshaupt, bis auf ein paar „Angeheiratete“ wie er durchweg gebürtige Oberschlesier, in die alte Heimat – und kam wie alle anderen begeistert zurück. Bürgermeister Hans Hirsch, selbst ein Flüchtling aus Bauerwitz, hatte die Kurzreise organisiert. Er war es auch, der vor zwei Jahren die Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Krzyzanowice initiierte, wo die Seeshaupter nun im Gästehaus untergebracht waren. Das frühere Kreuzenort (Kreis Ratibor) liegt in der Region, aus der die Flüchtlinge stammen, die Ende des Krieges in Seeshaupt landeten, wo viele – so wie Hirsch selbst – bis heute leben.

Geradezu überwältigt war Paul Erbrich von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Polen, „da müssen wir uns beim Gegenbesuch im Sommer ganz schön anstrengen.“ Einen ganzen Tag lang hatte jeder Zeit, seinen Heimatort ausgiebig zu besuchen. Sogar einen Dolmetscher gab der umsichtige polnische Bürgermeister Wilhelm Wolnik den einzelnen Grüppchen mit. Und dann stand also Paul Erbrich zum ersten Mal wieder in dem Dorf, aus dem er als 11-Jähriger flüchten musste, erinnerte sich an seinen Schulweg, seine Spielplätze, sah im Geiste sein Elternhaus. Ähnlich erging es den anderen, etwa Erich Pohl, der im nahen Neustadt O/S aufgewachsen war, oder seiner Frau Barbara, die aus Neisse stammt. Das Ehepaar war allerdings schon öfter im heutigen Polen. Diesmal aber sei die Atmosphäre eine ganz beson-



Hier wohnte die Familie Bartsch bis 1945.

dere gewesen: „Auf der ganzen Fahrt haben wir fast nur schlesisch gesprochen, wir waren nicht zu Besuch, sondern so richtig 'daheeme',“ schwärmt Barbara Pohl. Beim Stichwort „Heimatabend“, den der Deutsche Freundschaftsverein ausgerichtet hatte, bekommen die Mitfahrer glänzende Augen: Das Singen der alten Volkslieder muss allen sehr zu Herzen gegangen sein, und bei „Oberschlesien ist mein liebes Heimatland“ wurde so manches Auge feucht. Trotz aller schöner Erinnerungen an früher – für immer zurück möchte keiner der Seeshaupter Oberschlesier. „Na, nia, unser Heimat is da, net dort“, sagt Paul Erbrich in breitem Bayrisch.

Sehr lebendig ist die neue Freundschaft mit Polen. Nach dem Besuch der gebürtigen Oberschlesier in ihrer alten Heimat fährt Ende August die Seeshaupter Blasmusik nach Kreuzenort, um dort am Erntedankfest teilzunehmen. Wenige Wochen später kommt Besuch aus Polen: Der dortige Pfarrer und sein Chor werden vom 15. bis zum 17. September bei uns zu

Gast sein und quasi als Gastgeschenk am Samstag (16. September) die Abendmesse gestalten. Zur Vertiefung der Freundschaft sollen die Polen in Seeshaupter Familien untergebracht werden. Wer die Gäste für zwei Nächte aufnehmen will und kann, soll sich auf der Gemeinde melden.



55 Jahre später mal wieder daheeme, Barbara Pohl, geb. Bartsch, und Paul Erbrich.

St.-Heinricher-Straße 113
82402 Seeshaupt



Telefon (08801) 5 33
Telefax (08801) 789

Liebe Gäste und Freunde des „Lido“!

In paar Jahre ist's nun schon her, daß das „Lido“ besteht in dieser Form. Wegzudenken ist es für viele nicht mehr und was hier geschafft wird, ist wirklich enorm!

Drum laden wir Sie herzlich ein, am „Lido-Geburtstag“ (12. Juli) bei uns zu sein. Wir feiern im Garten oder auch im Lokal, das Wetter dabei ist uns dann ganz egal.

Wir freu'n uns schon darauf und sagen Danke an Sie – wir geben weiter unser Bestes.

5 Jahre „Lido“ – ohne Sie ging das nie.

Birgit Simon & Ernst Nigg
und alle unsere Mitarbeiter

Juni

Sonntag, 18. Juni 2000

Frühshoppen

mit den **Road Riders**
Country-Music vom Feinsten
von 11.00 – 14.00 Uhr, bei jedem Wetter

Mittwoch, 28. Juni 2000

Sommerfest

mit Live-Musik von den **TT-Airport**
Tanzmusik für jedermann
ab 18.00 Uhr, bei jedem Wetter

Freitag, 30. Juni 2000

bei Regen

Geschlossene Gesellschaft

Wir bitten um Ihr Verständnis!



Juli

Sonntag, 2. Juli 2000

Frühshoppen

mit Live-Musik vom **Free Beer & Chicken**
Boogie Woogie & Zydeko
von 11.00 – 14.00 Uhr, bei jedem Wetter

Dienstag, 4. Juli 2000

Country-Night

mit der bekannten Band aus Großbritannien
Kane & Co.

ab 19.00 Uhr, bei jedem Wetter

Samstag, 8. Juli 2000

bei Regen abends

Geschlossene Gesellschaft

Wir bitten um Ihr Verständnis!



5 Jahre „Lido“!!!

Mittwoch, 12. Juli 2000

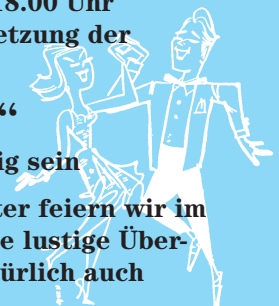
Sommerfest

Feiern Sie mit uns auf unserer
Sonnenterrasse ab 18.00 Uhr
mit der kleinen Besetzung der
TROPICAL RAIN

„Dreisankeit“

Essen, Tanzen, Lustig sein

Bei schlechtem Wetter feiern wir im
Restaurant! Und eine lustige Überraschung wartet natürlich auch
auf Sie!



Oskar für Lido-Wirtin

Einen Oskar für Frau Wirtin und ihre Terrasse! Beim „Gastro Award“ wurde die ambitionierte Geschäftsführerin vom Seerestaurant Lido als „beste Wirtin“ mit der „besten Terrasse“ mit einem Oskar ausgezeichnet. Rund 350 Lokale im Umkreis von 50 Kilometern um München haben sich am Wettbewerb beteiligt, 50 davon wurden mit einem Oskar bedacht. Alle Betriebe wurden zweimal von verschiedenen Testteams besucht, beim ersten Mal anonym, beim 2. Mal „offiziell.“ Der „Gastro-Award“ wird von der bayerischen Fachzeitschrift „Gastro-Report“ unterstützt.

Andächtiges bei Pollingsrieder Kapelle

„Margarete auf dem Wurm – Barbara auf dem Turm – Kathrein auf dem Radl – des sind die heiligen Madl!“ Kurz und bündig beschreibt der bayerische Volksmund die drei heiligen Frauen St. Margarete, St. Barbara und St. Kathrein, von deren Leben, Sterben und Anbetung Karl Schorsch aus Peißenberg beim Passionsingen in der Pollingsrieder Kapelle erzählte. Des weiteren wirkten mit die Eberfinger Bläser, die Geschwister Schambeck, die Stubnusi Berchtold und die Volksmusik-Kinder.

Organisiert hat das Singen wie die anschließende Brotzeit vor der Kirche erstmals die Tochter von Barbara Hausner, Doris Schöffmann. Sie will ganz im Sinn ihrer Mutter weitermachen und mit Andachten und kleinen alpenländischen Konzerten das Kirchlein vor dem Vergessen bewahren und mit dem finanziellen Erlös erhalten.

So wie erst kürzlich an Christi Himmelfahrt, als viele Besucher bei strahlendem Wetter zur Andacht mit Pfarrer Hermengild Sauter und zur anschließenden Brotzeit zur Pollingsrieder Kapelle kamen.

Fahne weg

Überhaupt nicht lustig findet es die Familie Berchtold, dass in der Freinacht ihre Seeshaupter Fahne „mit vorne und hinten eingesticktem Gemeindewappen“ vom Mast gestohlen wurde. Denn mit Brauchtum habe so was wirklich nichts zu tun. Vielleicht packt den Täter ja noch die Reue und er hängt das teure Stück heimlich an den Zaun in der Schönegeertstraße. „Für sachdienliche Hinweise“ hat die Familie Berchtold 200 Mark ausgesetzt.



In 439 Spielen hat Gusti Effner für die erste und die zweite Mannschaft des FC Seeshaupt gekickt, und zusätzlich trainierte der begeisterte Fußballer einige Jahre lang den Nachwuchs. Vor zwei Jahren jedoch traf ihn und seine junge Familie ein harter Schicksalsschlag: Gusti Effner wurde schwer krank. Sein 40. Geburtstag war für seine Sportkameraden eine gute Gelegenheit, ihm für seine Leistungen zu danken und mit einem Benefizspiel auch finanziell ein bisschen unter die Arme zu greifen. Den Erlös und ein Bayertrikot für den FCB-Fan überreichte FC Vorstand Fritz Stuffer (Foto).

Lux neuer Trainer

Die Tennisabteilung, die heuer ihr 40-jähriges Bestehen feiert, hat einen neuen Trainer engagiert. „Ein ausgezeichnete Mann“ sei Thomas Lux“, versichert Dr. Wilhelm Pihale, der seit dem Rücktritt von Karl-Heinz Betke kommissarisch den Vorsitz übernommen hat. Der Nachfolger des langjährigen Trainer Christof Korzcak kommt vom Tennisclub Feldafing (Handy-Nummer 0172-4461846). Vor allem die Jugend soll der Neue zum Tennissport animieren. Wie viele Tennisvereine rund um den Starnberger See spüren auch die Seeshaupter die zunehmende Konkurrenz der Golfclubs: Vor allem betuchte ältere Semester vertauschen gerne den Tennis- mit dem Golfschläger. Wegen der rückläu-

figen Platzbelegung hat die Tennisabteilung die Aufnahmegebühr für Neumitglieder stark gesenkt: Sie beträgt nur noch 500 Mark, dazu kommt eine Jahresgebühr von 100 Mark. Allen modischen Trends zum Trotz: In der laufenden Saison nehmen drei Jugend- und sechs Erwachsenenmannschaften an den Medenspielen teil. Und auch das gesellschaftliche Clubleben geht weiter: Erleichtert ist Dr. Pihale, dass man mit Anton Walter einen neuen Pächter fürs Tennisheim gefunden hat. Weil das Clubhaus nur während der warmen Jahreszeit geöffnet ist, sei das gar nicht so einfach gewesen. (Termin und Programm für die 40-Jahr-Feier auf der letzten Seite)



Ford-Eberl stiftete der 1. Mannschaft neue Trikots. Nach dem Heimspiel gegen Eberfing übergab Firmenbesitzer Franz Eberl der Mannschaft die Dresse (Foto Flemmer).

1026 beim FC

Der FC wird immer größer: Jetzt sind schon 1026 Seeshaupter beim Sportverein (inklusive Doppelmitgliedschaften), wie Vorstand Fritz Stuffer auf der Hauptversammlung im Sportheim bekannt gab. Die meisten Mitglieder sind bei den Turnern (256), gefolgt von Tennis (397), Fußball (271), Segeln (125) und Kegeln (94).

Sorgen macht dem Verein der desolate Zustand der Terrasse am Sportheim. Der Bodenbelag sei durch Frostschäden mittlerweile so zerstört, dass man sich auf eine Generalsanierung einstellen müsse, kündigte Stuffer an. Bei solch finanziellen Belastungen ist der FC natürlich froh, dass sich immer wieder Privatpersonen und Betriebe finden, die ein offenes Ohr und eine offene Hand haben für die Nöte des FC, die beispielsweise Trikots stiften oder Pokale (so wie „Der Barbier von Seeshaupt“ fürs Jugendturnier). Nur wenig Änderungen haben die Vorstandswahlen ergeben: Fritz Stuffer bleibt Vorsitzender ebenso wie Rudolf Habich sein Stellvertreter, Thomas Albrecht Kassier und Thomas Feigl sein technischer Leiter. Neu in der Vorstandschaft sind Felix Flemmer als Jugendleiter und Thomas Feigl als Schriftführer.



Die erfolgreiche Keglermannschaft (von hinten nach vorne) Rainer Weidlich, Stefan Greisinger, Andreas Seitz, Erich Niessner, Christian Rathgeb und Edgar Schouten (Foto: Schouten).

Erfolgreiche Kegler und Keglerinnen

Ziemlich stolz ist die Kegelabteilung auf ihre erste Männerriege: Die 1. Herrenmannschaft steigt als Meister in der Bezirksliga A heuer in die Bezirksliga Oberbayern auf. Die starke Mannschaft hat im Schnitt pro Spiel 2440 Holz erkegelt; bester im Team war Christian Rathgeb, der mit 421 Holz den besten Schnitt aller Kegler im Zugspitzkreis in der Bezirksliga A zusammenbrachte. Ein Wermutstropfen: Weil in der neuen Spielklasse über 200 Wurf gespielt werden muss und es im Sportheim nur zwei statt der vorgeschriebenen vier Bahnen gibt, müssen die Heimspiele in einem Nachbarort ausgetragen werden. Auch die Damen haben eine in ihren Reihen, auf die sie besonders stolz sind: Maria Hupfer. In der Klasse Seniorinnen B hat sie sich erst für die oberbayerische Meisterschaft und mit dem zweiten Platz (794 Holz) auch noch für die baye-

rische Meisterschaft qualifiziert. Unter 24 Teilnehmerinnen erkämpfte sie sich immerhin noch den 16. Platz. Aber auch unter den 11 Nachwuchskeglern sind viele Talente, z. B. Sabrina und Carola Waitz sowie Sabrina Kaltenecker, die sich durch ihre guten Ergebnisse bei der Kreis- und Bezirksmeisterschaft für die bayerische Meisterschaft qualifizieren konnten. Sabrina Kaltenecker erreichte im Endlauf unter 28 Starterinnen einen hervorragenden 11. Platz.

Ehrungen

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurden Norbert Bodenburger und Sepp Kirschner geehrt, für 50 Jahre Hermann Leistle, Eckart Eschbaumer und Jakob Lechner. Rudolf Habich erhielt für 40 Jahre – davon viele Jahre im Vorstand – die goldene Ehrennadel. Geehrt wurde auch Michael Grimm, der nach 14-jähriger Tätigkeit als Jugendleiter aus der Vorstandschaft ausschied.

Wirtsleute gesucht

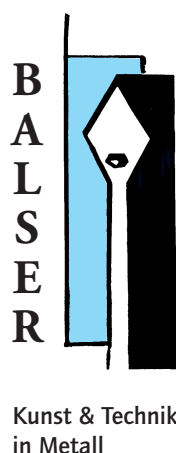
Fürs Sportheim werden ab November neue Wirtsleute gesucht. Interessenten bitte an die Vorstandschaft vom FC Seeshaupt wenden!

Buchhandlung

See's Haupt
Marie-Luise Lejeune-Jung
Bürgermeister-Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Tel. (08801) 2517
Fax (08801) 2517



Auch die AH-Fußballer sind neu eingekleidet. Der großzügige Sponsor ist der Besitzer der Bäckerei in der Bahnhofstraße Martin Seemüller (Foto Flemmer).



Wintergärten in Alu, Stahl, Kunststoff und Holz

- Mit mehrspurigen Schiebe- bzw. Schiebefaltelementen, auch für Terrassen oder Balkonverglasung geeignet
- Ausgeklügelte Lüftungssysteme
- Richtungsweisend in Konstruktion und Design
- Moderne Markisen und Sonnenschutzanlagen
- Geländer aller Art
- Fenster – Türen, auch in Brandschutz
- Türanlagen aller Art, auch mit E-Antrieb
- Industriegase BOC
- Stahl-, A2- und Alukonstruktionen
- Metallarbeiten aller Art



Paul Balsler · Unterer Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt · Tel. (08801) 1605 · Fax (08801) 2454



Neu: Änderungsschneiderei HM

Der Segelmacher und die Schneiderin haben sich zusammengetan in der Werkstatt hinterm Sonnenhof. Schon im April 1998 hat der Segelmacher Johannes Mößnang die ehemaligen Räume der Firma Zellmer für seine „Bayerische Segel- und Persenningmacherei“ übernommen. Die Kundschaft des 41-Jährigen kommt vorwiegend vom südlichen See.

Kürzlich hat Mößnang die Änderungsschneiderei HM (Horwarth/Mößnang) eröffnet mit Iren Horwarth (auf dem Foto zusammen mit Johannes Mößnang), die als Lederschneiderin schon für

namhafte Firmen wie Aigner, Cerutti, Dibari, Louis Féraud, Lauer, Offroad u. v. a. Kollektionen gemacht hat. Außer Röcke kürzen und kaputte Reißverschlüsse ersetzen findet die versierte Schneiderin für die meisten Probleme ihrer Kunden eine Lösung.

Übrigens ist in der Penzberger Straße 2 (Rückgebäude beim Sonnenhof) auch eine Annahmestelle für Textil- und Lederreinigung sowie für ein Spezial-Teppichwasch-Center für Teppiche und Polster. Auf Wunsch werden die Sachen sogar geholt und gebracht.

HOLZVERARBEITUNG RAINER ★ HAAGER

Buchenstraße 2 · 82402 Seeshaupt
Telefon/Telefax (088 01) 15 47 · Mobil 01 71-1 25 33 44

Wir bauen für Sie alles nach Maß

Küchen
Schränke
Holzböden
Innenausbau



Türen
Fenster
Balkone
Vertäfelung

Ausgezeichnete Wurst beim Metzger Frey

Die Seeshaupter wissen schon lang, wie gut die Wiener und die Weißwürste aus der Metzgerei Frey schmecken. Bei der 18. ff-Qualitätsprüfung für bayerische Wurst- und Fleischerzeugnisse bekam es Metzgermeister Gustav Frey schriftlich: „Für herausragende Qualität“ bewerteten die vier Sachverständigen seine „Wiener Würstchen“ und „Münchner Weißwürste“ unter 230 Konkurrenzprodukten mit der höchst möglichen Punktzahl und prämierten beide Wurst-Arten mit dem ff-Qualitätsprüfzeichen. Die Urkunde, die nun in der alteingessenen Metzgerei an der Bahnhofstraße hängt, überreichte keine Geringere als die Bayerische Kultusministerin Monika Hohlmeier.

Im nächsten Jahr steht übrigens in der Bahnhofstraße 18 ein Jubiläum an: Die Metzgerei Frey wird 25 Jahre alt, was Mitte des Jahres gebührend gefeiert werden soll.



Gustav Frey steht meist schon mitten in der Nacht in der Wurstküche, Hermann Reischl (Mitte) „a bisserl später“. Und in den Ferien hilft auch Sohn Daniel Frey mit.

Freitags freies Stockschießen

Weil der Schnupperkurs so ein Riesenerfolg war, lädt der Stockschützenverein künftig jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum „offenen Stockschießen“ auf der Anlage an der Hohenberger Straße ein. Über 20 Kinder und dazu noch einige Erwachsene waren zum Schnupperkurs in den Osterferien gekommen.

Bei der Dorfmeisterschaft zeigte sich kürzlich, wer die zielsichersten Stockschützen in seinen Reihen hat. Den Dorfmeistertitel holten sich die Kegler mit 29:3 Punkten vor der Ulrichsau und der Mannschaft „Dorf“.

Die weiteren Platzierungen: 4. Platz: Segler, 5. Platz Fußball AS, 6. Platz Stockschützen 2, 7. Platz Schützen, 8. Platz Stockschützen 1, 9. Platz: FFW 1, 10. Platz: Trachtler, 11. Platz: Magnetsried-Jenhausen, 12. Platz: Pistolierer, 13. Platz: Seelöwen, 14. Platz: Turner, 15. Platz: Platz: Damen, 16. Platz: FFW 2, 17. Platz: Fischer.



Johannes Mößnang

Segelmachermeister

Mit im Haus:

Änderungsschneiderei HM

geöffnet Di. und Do. von 9.00 – 12.00 und von 14.30 – 18.00,
sowie Mi. von 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Annahmestelle für die Reinigung WÜRTH und TWC Bayern

Johannes Mößnang · Penzberger Straße 2
Telefon (088 01) 91 22 99, Telefax (088 01) 91 22 97

Roedling-Immobilien seit 1964

Verkauf – Vermietung – Hausverwaltungen
82402 Seeshaupt - Tel. 088 01/842 - Fax 088 01/2324

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Bäckerei Seemüller mit Konditorei und Café

82402 Seeshaupt · Bahnhofstraße 13
Telefon (088 01) 20 47

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.00 Uhr

Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr,

Sonntag/Feiertag von 8.00 bis 12.00 Uhr



Getränkemarkt in Seeshaupt

Bahnhofstraße 13

Tel. 088 01/20 25



Feinste Fleisch- und Wurstwaren Seeshaupt

G. FREY



Bahnhofstraße 18 · 82402 Seeshaupt · Telefon 088 01/843



Frosch und Schildkröte sind
das Umweltzeichen von Plus

plus

Prima leben und sparen.

Bahnhofstraße 18 a · 82402 Seeshaupt · Telefon 088 01/2364



Auch wenn man noch ganz klein ist, kann man schon bei der Nachbarschaftshilfe mitmachen: Zwei Gruppen für Babys und Kleinkinder treffen sich regelmäßig im NBH-Clubheim im Seniorenzentrum (Tiefentalweg 9). Die einen jeden Montag Nachmittag von 15-17 Uhr, die anderen jeden Mittwoch Vormittag von 10 bis 11.30 Uhr. Da wird gespielt und gebastelt, gesungen und bei schönem Wetter auch schon mal ein Ausflug gemacht. Gerade für Mütter, die noch nicht lange am Ort wohnen, sind diese Veranstaltungen eine gute Gelegenheit, andere Mütter kennen zu lernen. Ansprechpartner für die Montagsgruppe sind Petra Kuhn, Tel. 08801-90953, Esther Hess, Tel. 08801-2344 und Ingrid Nakling-Schnell, Tel. 08802-906580; für die Mittwochgruppe Birgit Cammerer, Tel. 08801-2101 und Frau Dyckerhoff, Tel. 08801-912268.

**Neu in Seeshaupt
Beauty-Wellness**

Naturkosmetische Entspannungsbehandlung mit auf Molke basierenden Produkten der Firma CRAMERI-Naturkosmetik

Beauty-Wellness-Center
Jana Stahn

Penzberger Straße 6, Telefon 0 88 01 / 91 22 65

Cafe Restaurant
Sonnenhof

Seeshaupt

Passend zur Sommerzeit

bieten wir eine reiche Auswahl an leichten Gerichten, z. B.

Nudelgerichte mit frischem Fisch oder unser beliebtes Holzhackersteak mit knackig-frischer Salatplatte

Auf ihren Besuch freut sich Familie Raber

Seeshaupt · Penzberger Str. 2
Telefon (08801) 760

Traumnote für Pepsi

Wie schon im Vorjahr bekam auch heuer wieder eine Stute aus dem Stall der Seemüllers in Magnetsried eine Traumnote bei der Halflingerbewertung in Schwaiganger: Für die Fuchsstute Pepsi gab es die höchste Qualifizierung von 9,0 Punkten.



Los Gangos am Grundwassersee

Das wird vor allem die mode- und markenbewusste Jugend interessieren: Im neuen Gewerbegebiet am Grundwassersee hat die Familie Günther „Los Gangos“ eröffnet, quasi ein Mini-Outlet-Center für die neuesten Modehits. Kollektionsteile, Produktionsüberhänge oder Ware mit „klitzekleinen Fehlern“ (Firmenchef Hans-Gerd Günther) kann man hier „zu absoluten Niedrigpreisen“ erstehen, z. B. aktuelle Hosen aus dieser Saison schon ab 40 Mark. In puncto junge Mode sind die Günthers alte Hasen: Seit Jahren

betreiben sie den Jeansladen TUTTI FRUTTI in Tutzing, und Hans-Gerd Günther repräsentiert neben vielen bekannten Mode-Labels auch die italienische Marke GANG. Den Verkauf im Seeshaupter Geschäft übernimmt die Jugend, Tochter Katharina und Sohn Hannes (Foto), die gerade eine Lehre im väterlichen Betrieb absolvieren.

Los Gangos, Unterer Flurweg, Öffnungszeiten Freitag von 14 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr.

Suche zuverlässige Haushaltshilfe

1 x wöchentlich für 2-3 Stunden

Dorothea Kalisch · Telefon 951 86



Seeshaupts erstes Textil-Outlet. Outlet ist die internationale Bezeichnung für Verkaufsstellen, die auch Endverbrauchern die Möglichkeit gibt, quasi ohne Zwischenhandel zu Großhandelspreisen einzukaufen.

»LOS GANGOS« führt folgende Marken:



LOS GANGOS, Seeshaupt, Am Grundwassersee 2 (Neues Gewerbegebiet)



GESTALTUNGS-SERVICE OBERMEIER, SEESHaupt

Neue Serie: Handwerk vor Ort

Letztes Mal ging es ums Wasser, jetzt um den Strom: In unserer neuen Serie wollen wir die Seeshaupter Handwerksbetriebe vorstellen. Diesmal sind die Elektriker und Fernstechniker an der Reihe.

Fernseh-Spezialist Gebhard

In den siebziger Jahren ist der Fernstechniker Rainer Gebhard bei Theo Walther eingestiegen, der nebenberuflich einen Fernsehfachhandel und Antennenbau aufgezogen hatte. 1980 eröffneten die beiden ein Ladengeschäft in der Hauptstraße, das Gebhard ab 1982 alleine führte. Weil aber Laden und Montage auf die Dauer nicht unter einen Hut zu bringen waren, konzentriert sich der Seeshaupter seit zehn Jahren als Ein-Mann-Betrieb ganz auf die Kundenbetreuung vor Ort. Als Fernseh- und HiFi-Spezialist bietet Rainer Gebhard Neugeräte an, installiert Fernseher, Video, HiFi- und sämtliche Antennenanlagen und weist seine Kunden auch in die Bedienung der Geräte ein. Groß geschrieben wird bei Gebhard der Service, nicht nur „zu den üblichen Geschäftszeiten“, sondern auch am Wochenende: Bei einem defekten Gerät muss keiner auf die Lindenstraße oder die Übertragung eines Fußballschlagers verzichten: Während der Reparatur stellt Gebhard kostenlos ein Leihgerät zur Verfügung.

(Rainer Gebhard, Bgm.-Konrad-Weg 14 - 82402 Seeshaupt - Tel./Fax 08801-552

Elektro Mayr

1937 hat Rudolf Mayr „sen. sen.“ sich als Elektriker selbständig gemacht. In schöner Familientradition ist jetzt der dritte Elektromeister Rudolf Mayr Firmeninhaber. Im Betrieb von Rudolf Mayr jun. arbeiten zwei Obermonteure, einer davon ist schon seit über 25 Jahren beim „Elektro Mayr“, zwei Gesellen, ein Lehrling, eine Bürokräft, eine Fachverkäuferin fürs Ladengeschäft und – nicht zu vergessen – Meister Rudolf Mayr sen. Nicht nur die Seeshaupter sind Kunden beim Elektro Mayr, einen Namen hat sich der Betrieb in der 63-jährigen Geschäftstradition auch in Bernried und Ambach gemacht.

Neben allen branchenüblichen Elektroanlagen hat die Firma Elektro Mayr viel Erfahrung mit der Nutzung regenerativer Energien, in Öko-Technologie und Energieberatung, und Elektro-Störfeldmessungen werden durchgeführt.

(Elektro Mayr, St.-Heinricher-Straße 4, 82402 Seeshaupt, Tel. 726, Fax 446, im Notfall telefonisch rund um die Uhr erreichbar unter 0170-2343938, Ladenöffnungszeiten: täglich 7.30 bis 12 Uhr, samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Elektro Unterrainer

Erst 1994 hat der Elektromeister Günter Unterrainer seine Firma gegründet und in dieser kurzen Zeit einen recht großen Betrieb aufgebaut. Der Seeshaupter beschäftigt zwei Obermonteure, sieben Facharbeiter, einen Azubi, einen Helfer und eine Büroangestellte.

Ausgeführt werden nicht nur allgemeine Elektroarbeiten. viel Erfahrung haben der Meister und seine Monteure auch bei der Einrichtung von ISDN-Anlagen, Datenverbindungen, bei der Installation von Industrie- und Antennenanlagen.

Gefragt ist der Elektrobetrieb auch außerhalb von Seeshaupt: beispielsweise in Penzberg und Tutzing bei der Firma Roche, oder in Wolfratshausen und Starnberg, wo in den dortigen Pfarrämtern die gesamte Elektrik neu verlegt wurde.

Zu Elektro Unterrainer gehört auch das kleine Ladengeschäft in der Penzberger Straße, in dem es alle gängigen Elektro-Markenartikel sowie Zubehör gibt.

(Elektro Unterrainer, 82402 Seeshaupt, Dollstraße 4, Tel. 2125, Fax 2144, Werkstatt: Penzberger Straße 16, Tel. 359)



Schwindelfrei mussten früher die Maler sein: Für den neuen Anstrich an der Schlemmer-Villa brauchten Arthur Gneuss und seine Mannschaft kein Gerüst, bloß lange Leitern, die bis zum Türmchen hinauf reichten. Die Werkstatt war übrigens im heutigen „Slama-Haus“.

- Projektierung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennenanlagen
- Licht- und Wärmetechnik
- Elektrofachgeschäft mit Kundendienst
- auf Wunsch biologische, strahlungsarme Neuinstallation und Sanierung



MEISTERBETRIEB

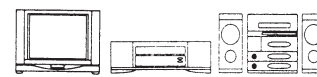


St.-Heinricher-Straße 4
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 726
Telefax (08801) 446

Ganz herzlichen
Dank
für die vielen
guten Wünsche
und Geschenke
anlässlich meines
60. Geburtstages

Euer
Adi Seidler

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte-Verkauf und Kundendienst
- Küchen – Sauna
- Industrieanlagen Steuerungstechnik
- Speicherprogrammierbare Steuerungen



Verkauf und Reparatur von Fernseh-, Video- und HiFi-Geräten

elektro UNTERRAINER



82402 Seeshaupt · Dollstraße 4
Telefon (08801) 2125 · Telefax (08801) 2144

Werkstatt: 82404 Seeshaupt · Penzberger Straße 16
Telefon (08801) 3 59

Ihr Fernseh- und HiFi-Spezialist am Ort

Fernsehen - Video - HiFi - SAT-Anlagen und Antennen
Neukauf - Service - Reparatur

Rainer Gebhard

Bgm.-Konrad-Weg 14 · 82402 Seeshaupt · Telefon/Fax 08801 / 552

GESCHÄFTSÜBERGABE

Zum 1. Juni habe ich meinen Seeshaupter Malereibetrieb an den Malermeister Jürgen Mrosek übergeben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen meinen Kunden und Geschäftsfreunden für ihr jahrelanges Vertrauen bedanken und hoffe, dass sie auch meinem Nachfolger und Neffen die Treue halten.

Franz Gneuß

Jürgen Mrosek

Malereibetrieb · gepr. Bodenleger

Wir sind für Sie wie gewohnt erreichbar in der

Seeshaupter Werkstatt:

Penzberger Straße 12
Telefon 08801 / 1695
Telefax 08801 / 2240

Penzberger Werkstatt:

Meichelbeckstraße 10
Telefon/Telefax 08856 / 6762
Mobil 0171-9523765



Seit drei Generationen in Familienbesitz

Nach 37 Jahren hat Franz Gneuss am 1. Juni seinen Malereibetrieb an seinen Neffen Jürgen Mrosek (3. von rechts) übergeben. Damit ist die von Arthur Gneuss 1927 gegründete Seeshaupter Firma seit drei Generationen in Familienbesitz. Der 33-jährige Malermeister und geprüfte Bodenleger Mrosek übernimmt die gesamte Belegschaft, vier Gesellen und einen Lehrling, mit denen er ganz im Sinn seines Onkels das alteingesessene Geschäft weiterführen will: Auf traditionelle, solide

Handwerksarbeit wird genauso viel Wert gelegt wie auf neue Techniken, so wie beispielsweise die gerade groß in Mode gekommenen „strukturierten Wände“, die Räume mit Farbe neu gestalten.

Mrosek hat im Betrieb von Franz Gneuss seine dreijährige Lehre absolviert, war dort zehn Jahre als Geselle und nach der Meisterschule noch ein Jahr als Meister angestellt, bevor er sich vor drei Jahren als Maler, Lackierer und Bodenleger selbstständig machte.



Alles aus dem See

Beim Kirner Fisch zu kaufen, war oft gar nicht so einfach; man wusste nie so recht, wo man da hingehen sollte. Das haben Gisela und Hans Kirner jetzt geändert: Im neuen Fischladen direkt an der Hauptstraße (schräg gegenüber von Elektro Mayr) gibt es alles, was die beiden Berufsfischer aus dem Starnberger an Fischen holen: Forellen, Saiblinge, Hechte,

vor allem aber natürlich Renken. Und die nicht nur frisch, sondern auch geräuchert, als Pastete oder hin und wieder auch mal als Belag auf einer „Quiche“. Solche und andere Schmankerl werden auf der offiziellen Eröffnungsfeier am Samstag, den 24. Juni 2000, ab 11 Uhr im neuen Laden der Fischerei Kirner aufgetischt!

Endlich: Betrieb im Stüberl erlaubt

Nach jahrelangen Bemühungen haben sie es jetzt schriftlich: Von Mai bis Oktober dürfen Christiane Lidl und Andi Feigl ihr Strandlokal nicht nur als Freiluftgaststätte betreiben, sondern bei schlechten Wetter ihre Gäste auch im Stüberl offiziell bis 23 Uhr bewirten. So kann man sich künftig bei Sommergewittern mit Speis' und Trank ins Trockene flüchten; vor allem aber können die Wirtsleute Schlechtwetter-Perioden überbrücken und private Feste besser planen.

Kinder in Not

Erschreckende Zahlen wurden kürzlich veröffentlicht: Zig-Tausende von Kindern, die aus dem radioaktiv verseuchten Gebieten um Tschernobyl stammen, werden an den Folgeschäden der Reaktorkatastrophe von vor 14 Jahren erkranken, müssen mit Missbildungen leben und haben eine deutlich niedrigere Lebenserwartung als andere Kinder. Wie das in der Realität aussieht, davon konnte man sich ein Bild machen beim Besuch von 15 Kindern und ihren Müttern, die die Tschernobylhilfe Tutzing zum dreiwöchigen Erholungsurlaub eingeladen hatte. Zuerst wohnte die Gruppe im Magnetsrieder CVJM-Hof und dann im Evangelischen Landhaus in Seeshaupt. Drei der Buben und Mädchen waren taubstumm, eins hatte einen verkürzten Fuß und der erst dreijährigen Anna fehlten mehrere Rippen – sie konnte sich nur mit einem Stützkorsett bewegen. Trotzdem waren alle recht vernügt bei der Kutschenfahrt vom Gestüt Mattusch in Amried (Foto), die die Gemeinde Seeshaupt spendierte.

Wer die Privatinitiative unterstützen will, Spendenkonto: Osteuropahilfe e.V. - Tschernobylkinder, Sparkasse Tutzing BLZ 700 540 80, Kontonummer 438 919 995; nähere Informationen bei Isabel von Casimir, Tel. 08158/3489)



GARTEN UND LANDSCHAFTSBAU
R. Hopp seit 1972
ihr spezialist für **GRÜNE, BLÜHENDE GÄRTEN**

82402 Seeshaupt
Bahnhofstraße 13

Telefon (08801) 91 2004
Mobil 01 72-2 45 71 04
Telefax (08801) 91 2006

FISCHEREI KIRNER

ERÖFFNUNGSFEIER
am Samstag, den 24. Juni 2000, ab 11.00 Uhr

Gisela und Hans Kirner
Hauptstraße 29, Telefon 1204

Unsere Öffnungszeiten:
Montag von 14-19 Uhr, Dienstag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag von 10 bis 19 Uhr

Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmeler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 15 76

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.

Präzise an der Hecke!

Ergonomisch und kraftvoll: Heckenscheren von STIHL.

STIHL®

JAKOB MONN

Osterseenstraße 1
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 91 21 83
Telefax (08801) 91 21 74
Funk 01 71-627 60 91
Funk 01 71-784 10 62

Wir beraten Sie gerne!

Jetzt geht's los im **Kleinen Seehaus**
(ehemals Waldwirtschaft am See)

am Badeplatz am Kamufflbach, nördlicher Ortsrand St. Heinrich
Sonnenterrasse, direkt am See
Großer Parkplatz
täglich bei schönem Wetter geöffnet
Neue, reichhaltige Auswahl an Speisen

Feste, Feten, Feiern - sprechen Sie mit uns -

Büchschamstraße 9
Tel.: 08801 / 850

Teuer ist out - Service ist in

Neu: Kleine Preise und großer, freundlicher Service, BeanieBabies, Diddl, Pokémon, Spiele, Bastelartikel, WindowColors und **alles zum Schulanfang:** z.B. Schulranzen mit einem Beanie Baby drin. Bei uns spart man außerdem Zeit, Ärger und Fahrtkosten - Fein

Terlutter

Schreibwaren • Bürobedarf • Geschenke
Basteln • Bücher • Spiele • Lotto

Seeshaupt, Hauptstr. 4, Tel. 08801-90923
Eberfing, Escherstr. 3, 08802-319, Fax 8558

Tun Sie jetzt etwas für Ihre **Gesundheit!**
Original Dr. Maertens Luftpolster-Schuhe

Schauen Sie doch einfach mal vorbei, oder fordern Sie unseren aktuellen Katalog an!

Dr. Maertens Luftpolster-Schuhe
82402 Seeshaupt
An der Ach 3
Tel. 08801/91 21 32

Wir sind zwar nicht die größte Bank der Welt – aber immer in Ihrer Nähe.

Nutzen Sie unsere persönliche Betreuung.

Internet: www.vr-banken-bayern.de

Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt eG

mit Geschäftsstellen in Antdorf, Bernried, Habach, Iffeldorf, Penzberg

Am Bahnhof tut sich was: Der Seeshaupter Einkaufsmarkt eröffnet am 2. August

Noch wird emsig gewerkelt am neuen Seeshaupter Einkaufsmarkt beim Bahnhof. Schließlich werden am 2. August die ersten Kunden erwartet, in Zorros Obst- und Gemüseladen, im Seeshaupter Getränkemarkt, bei der Metzgerei Wild und beim Barbier von Seeshaupt. Und im Obergeschoss eröffnet Rechtsanwältin Cornelia Großer-Fettweiß ihre erste eigene Kanzlei. Für die offizielle Eröffnungsfeier lässt sich Bauherr **Franz Eberl** noch Zeit: Die steigt erst am 9./10. September (Programm siehe unten).

Am 1. Juli zieht **Zoran Mandic** mit seinem Seeshaupter Getränkemarkt an den Bahnhof, zuerst noch in eine der Hallen von Ford Eberl, ab August dann in den Einkaufsmarkt. Vor allem aber macht er dort einen – von vielen Seeshauptern bisher schmerzlich vermissten – Obst- und Gemüseladen auf. Die Ware will der gelernte Gemüsehändler täglich frisch aus der Großmarkthalle holen. In die großzügige Markthalle im Erdgeschoss zieht auch Metzgermeister **Frank Wild** mit ein: Der Junior aus der alteingesessenen Penzberger Metzgerei Wild bietet in Seeshaupt mehr an als Fleisch (alles aus der Region mit Herkunftsnachweis) und Wurst, zum Teil aus eigener Produktion. Eine Bereicherung im örtlichen Angebot wird die Fischabteilung mit Süßwasser- und Meeresfisch sowie Schalen- und Krustentiere, die Frank Wild



Am 2. August geht's los im neuen Seeshaupter Einkaufsmarkt – die Geschäftsleute und ihr Personal stehen in den Startlöchern.

ab Dienstag täglich frisch vom Großmarkt holt. Dazu gibt es Käse aus den verschiedensten Regionen, italienische Spezialitäten und eine kleine Backwarenabteilung. Wer jetzt Appetit bekommen hat: In der Metzgerei Wild kann man auch essen – mittags werden verschiedene Menüs angeboten, zum Mitnehmen oder zum gleich Essen in der gemütlichen Imbissecke oder auf der Terrasse.

Ab Mitte September eröffnet im Markt „Wein & Sein“, der Seeshaupter Weinkeller von **Kia Ahrends** und **Walter Steffen**.

Es dreht sich im neuen Einkaufsmarkt aber nicht alles ums Essen und Trinken: Der „Barbier von Seeshaupt“ zieht vom Metzger Frey an den Bahnhof hinaus. Sein Salon im Einkaufsmarkt wird mit „mediterranem Flair“ ausgestattet, verspricht Friseur **Helmut Lüttcke**, der internationale Erfahrungen in seinem Metier hat.

Und jetzt ins Obergeschoss: Hier macht **Cornelia Großer-Fettweiß** ihre erste Kanzlei auf. Die Seeshaupter Rechtsanwältin und Oberregierungsrätin a. D. hat sich seit einem Jahr niedergelassen. Weil die Nachfrage nach ihrem Rechtsbeistand immer größer wurde, hat sie sich nach geeigneten Räumen umgesehen und ist am Bahnhofplatz 9 fündig geworden. Spezialgebiete der Juristin sind Scheidungs- und Unterhaltsrecht sowie „Mediation“ als außergerichtliche Konfliktlösung.

Cornelia Großer-Fettweiß

Rechtsanwältin Oberregierungsrätin a. D.

Interessenschwerpunkte
Scheidungs- und Unterhaltsrecht
Mediation – außergerichtliche Konfliktlösung

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Bahnhofsplatz 9 · 80402 Seeshaupt
Telefon (0 88 01) 91 34 06 · Telefax (0 88 01) 91 34 07
Mobil 0171-9 52 09 07
E-Mail RainGroßer-Fettweiß@t-online.de

Programm für die Eröffnungsfeier am 9./10. September

Allerhand auf die Beine stellen werden die Geschäftsleute vom Seeshaupter Einkaufsmarkt und „Hausherr“ Franz Eberl zur offiziellen Eröffnungsfeier am Wochenende 9. und 10. September. Jung und alt können sich amüsieren bei Livemusik mit Überraschungseinlagen, Brotzeit, Kaffee und Kuchen, Blasmusik-Frühschoppen (am Sonntag), auf der Hüpfburg und mit Elektroautos. Natürlich gibt es auch was zu gewinnen, nicht nur attraktive Preise bei der Tombola (z.B. ein Mountainbike), sondern sogar ein nagelneues Auto für den oder die, die beim Bierfass-Schieben Sieger werden. Gefeierte wird am Samstag ab 11 Uhr, am Sonntag ab 9.30 Uhr, die Auslosung der Gewinne der Tombola ist am Sonntag um 17 Uhr.

Gesucht: Weibliche Modelle für Hochzeitsfrisuren-Show

Der Barbier von Seeshaupt

- ✗ Langhaar-Spezialist
- ✗ Schneiden nach dem Mondkalender
- ✗ P.P.-Methode
- ✗ Colorationen: Strähnchen und Tönungen
- ✗ Selberfönen

- ✗ Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9-18 Uhr
- ✗ Sondertermine nach Vereinbarung

Seeshaupt ✗ Bahnhofsplatz 9 ✗ Telefon 91 26 88

 **Zorro's Laden** 
SEESHAUPTER GETRÄNKEMARKT

Täglich **frisches Obst und Gemüse**
und für den Durst
spritzige Getränke

Bahnhofsplatz 9 · 82402 Seeshaupt
Telefon (0 88 01) 20 25 · Telefax (0 88 01) 20 26

METZGEREI
wild

Bahnhofsplatz 9
82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01/
Fax 0 88 01/

- Imbiß & Mittagsmenue
- Meeres- & Seefische
- Käsespezialitäten
- Backwaren
- Weine
- Feinkost
- Ital. Spezialitäten
- Partyservice

Vorstellung des neuen Ford-Galaxy

bei der Eröffnungsfeier
des Seeshaupter
Einkaufsmarkts
am Samstag/Sonntag,
9./10. September

auto **EBERL**
EBERT



Bahnhofsplatz 10 · 82402 Seeshaupt · Tel. (08801) 656 · Fax (08801) 2650

WEIN & SEIN

Der Seeshaupter Weinkeller

Degustationen, Geschenk- und Lieferservice

Weine direkt vom Winzer, für jeden Tag, für schöne Momente,
für besondere Anlässe

Auf Ihren Besuch freuen sich Kia Ahrends und Walter Steffen

WeinundSein@aol.com

Bei uns zu Gast

Recycle Art Workshop

Möbel und Objekte

Mitte September
eröffnen auch wir im
Seeshaupter Markt

Geheiratet haben ...



Simone Sexl und James Ariwodo am 7. April



Maria Seemüller und Martin Widhopf am 24. Mai

Kellnernder Kunstmalers



Seine vielen Freunde und Bewunderer haben nun bald Gelegenheit, Holger Rhensius Werke in Seeshaupt zu sehen: Ab 14. Juli (bis Ende August) stellt der bekannte Kunstmalers in der Buchhandlung „See's Haupt“ aus. Den 1944 geborenen Künstler kennen hier viele von der Schlossgaststätte Hohenberg her, allerdings von einer ganz anderen Seite. Hier führt Rhensius quasi sein zweites Leben als Kellner. Was einst ein

notwendiger Broterwerb war, ist nun nur noch „eine Durststrecke“ zwischen seinem Atelier in Weilheim und den schaffensreichen Aufenthalten auf Ibiza, wo er sich „vom Meer und dem Inselgefühl“ seit Jahren inspirieren lässt. Seine archaisch-abstrakten Bilder waren in internationalen Ausstellungen zu sehen. Sein nächstes großes Projekt ist die Teilnahme an der Straßburger Kunstmesse, der zweitgrößten Kunstmesse Frankreichs im nächsten Frühjahr. Und noch ein „Event“ im See's Haupt: Am 30. Juni lesen Carola von Seher und Bettina Stummeyer Gedichte und Texte von Hilde Domin, Beginn 19.30 Uhr.

Bosna-Team
Dorfmeister

Obwohl es „sauheiß“ war, und „wir beim Spielen fast zusammengebrochen wären, weil man ja zwischendrin doch so manche Halbe trinkt“, war es doch ein rechter Spaß, die Fußballdorfmeisterschaft. Gewonnen hat das Bosna-Team, Vizemeister wurde das Scream-Team; den dritten Platz belegte unter sieben Mannschaften das Workout, vierte wurde das L-Team. Die Dorf-Meisterschaft trug heuer aus organisatorischen Gründen der FC aus, im nächsten Jahr dann wieder wie gewohnt das Rote Kreuz.

Keltentanz und Flohbeutler

Irisch-Schottisches und Steirisches wird heuer am Kunsthandwerkermarkt geboten. Am Samstag, den 29. Juli spielt von 18 bis 22 Uhr das Duo „Keltentanz“ irische, schottische und bretonische Instrumentalstücke und Balladen mit Dudelsack und Banjo, diversen Flöten und Akkordeon, was die „Auftritte von Keltentanz kurzweilig und abwechslungsreich macht“, wie es im Presetext heißt (bei starkem Regen findet das Live Konzert im Gemeindefestsaal statt). Am Sonntag drauf spielen die „Flohbeutler“ zur Frühschoppenzeit (11 bis 13 Uhr) altsteirische Volksmusik, ausdrücklich nicht nur zum Hören,

sondern auch zum Mittanzen. Zwischendrin ist die Seeshaupter Blaskapelle zu hören.

Die Seeshaupter Kunsthandwerkertage dauern am Samstag von 11 bis 22 Uhr, am Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Das ganze Wochenende über sorgt das Kinderfest für die Unterhaltung der kleinen Besucher mit einem Suchspiel, die Verlosung der Preise für die Gewinner ist am Sonntag, um 17 Uhr. Die Aussteller auf dem Parkplatz bei der Schule bieten Kunstgewerbe, Glas, Schmuck, Keramik und traditionelles Handwerk an, an manchen Ständen sind auch Vorführungen. Um die Verköstigung kümmern sich örtliche Vereine.

125 Jahre alt:
Magnetsrieder Schützen

Am kommenden Sonntag, 18. Juni, feiern die Magnetsrieder Schützen ihr 125-jähriges Jubiläum. Um 8.30 Uhr beginnt nach dem Kirchengang der Festgottesdienst in der Magnetsrieder Kirche mit der Segnung der restaurierten Vereinsfahne. Anschließend geht es zur „Quelle“, wo nach den offiziellen Ehrungen und Ansprachen gemeinsam zu Mittag gegessen wird und der Festtag bei Kaffee und Kuchen ausklingt.

Zum Tanz auf der Tenne lädt der Magnetsrieder Schützenverein am Samstag, den 8. Juli, 20 Uhr ein. Für Ortsunkundige: Die Gröbl-Tenne ist in Jenhausen unterhalb der Kirche.



Weil er „das Ding all die Jahre zusammengehalten hat“, wurde Ossi Niessner (rechts) zum Ehrenvorsitzenden der Veteranen ernannt. Er hat sich weit über das übliche Maß hinaus um den Verein gekümmert, war über 10 Jahre Vorstand beim Soldaten- und Kriegerkameradschaftsverein, 10 Jahre Fahnenwart und ebenso lang 2. Vorstand, ein Amt, das er seit der Wahl von Fritz Scherer zum 1. Vorstand wieder bekleidet.

Aus dem Standesamt

Geburten

Marlene Becher, Barbara Berchtold, Laurin Demolli, Peter Epping, Malena Funk, Maximilian Heider, Felix Meßmer, Konstantinos Paspastergiou

Eheschließungen

Kirstin Vonlanthen und Dr. Michael Dechantsreiter, Manuela Wilms und Ulrich Hallmann, Simone Sexl und James Ariwodo, Maria Seemüller und Martin Widhopf

Todesfälle

Johanna Seidler, Wilma Seitz, Maria Emmerer, Agatha Gröbl, Ida Höreth, Franz Pikola, Manfred Lott, Alois Sperlich, Agathe Niggel, Maria Weißmann

Wir gratulieren allen ...

... die 90 Jahre und älter geworden sind: Georg Eibl, Elfriede Ruscher, Paula Huber, Anni Samson, Käthe Streich

Eine Bitte der Redaktion:

Wenn Sie keine Veröffentlichung in der DZ wünschen, geben Sie bitte auf der Gemeinde Bescheid.

Bei der Seeshaupter Feuerwehr war **Leistungsprüfung**. Erfolgreich absolviert haben sie die Feuerwehrmänner Robert und Christian Höck, Michael Muhr, Rainer Haager, Christian Wassermann, Sebastian Rößler, Dominik Pohl, Paul Schiller und Bastian Eiter.

Bitte beachten

Dieser Dorfzeitung liegt der Veranstaltungskalender für das 2. Halbjahr bei.

Termine

YCSS: 24-Stunden-Regatta vom 1. auf den 2. 7.
Kegelabteilung: Dorfmeisterschaft vom 30. 6. bis 8. 7.; Siegerehrung am 8. 7. im Sportheim
Strandbad Lidl: Fischerstechen am 22. 7., Open Air Fest am 4. 8. ab 18 Uhr
Segelclubs: Lidocup am 22. 7.
Kunsthandwerkermarkt: 29./30. 7.
STO: Segel-Jugendwoche vom 31. 7. bis 6. 8.
Stockschützen: Ferien-Schnupperkurs am 25. 8. ab 17 Uhr
NBH: Kleidermarkt am 16. 9. ab 14 Uhr in der Mehrzweckhalle
Trachtenverein: Hoagart am 30. 9.

Aus der jüngsten Gemeinderatssitzung

Weil sie pädagogische Nachteile für ihren Nachwuchs befürchten, hat sich der Elternbeirat vom gemeindlichen Kindergarten an den Gemeinderat gewandt mit der Bitte, die gesetzlich zulässige Höchstbelegung von je 25 Kindern in den drei Gruppen nicht voll auszuschnöpfen. Mit einem Seitenblick aufs Kinderfest, das mit nur 15 Kindern bereits voll belegt ist, solle die Gruppenstärke auf 24 Kinder begrenzt werden. Nur so könne sichergestellt werden, dass durch die Aufnahme von „Notfällen“ die Gruppen nicht überquellen. Diese „Notfälle“ sind laut Satzung beispielsweise Kinder von Alleinerziehenden, Kinder, die von der Schule zurückgestellt werden oder Kinder im Vorschulalter, die unter dem Jahr zuziehen. Der Gemeinderat ließ sich von den Argumenten von Iris Schessl, Dr. Gabi Dostal und Petra Kühn überzeugen, will aber vorsichtshalber die Begrenzung auf 24 Kinder pro Gruppe mit dem Landratsamt als Aufsichtsbehörde abstimmen. Die Folge einer solchen Satzung wäre nämlich, dass im Herbst zwei Kinder auf die Warteliste müssten, die allerdings die Altersgrenze nur knapp erreichen. Dies war für Gemeinderat Armin Mell der Grund, als Einziger dagegen zu stimmen.

Kaum finanzielle Einsparungen erwartet sich der Gemeinderat vom Anschluss der gemeindlichen Gebäude ans Erdgasnetz; dafür fällt aber die Ökobilanz gegenüber Erdöl günstiger aus. Das ganze Gremium stellte sich deswegen hinter den Beschlussvorschlag von Finanz- und Bauausschuss und befürwortete einstimmig, dass Rathaus, Mehrzweckhalle, Schule, Kindergarten und Feuerwehrhaus künftig mit Gas beheizt werden. Das Seniorenzentrum ist

von Anfang an ans Erdgasnetz angeschlossen worden. Gemeinderat Leonhard Sterff, der jetzt als Öllieferant am Ort einen Großkunden verliert, nahm an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Ein **Bushäuschen** wurde den Jenhauser Schulkindern genehmigt. Den Standort für die Holzhütte will man bei der nächsten Verkehrsschau festlegen.

Damit sich Ortsunkundige bei uns besser zurechtfinden, sollen demnächst an den Ortseinfahrten, am Bahnhof, am Schulparkplatz und am Dampfersteg **Ortspläne** aufgestellt werden. Bei der Ausführung der großen Schaukästen einigte man sich auf „Lärche schlicht“.

Da staunte selbst Gemeinderat Heinz Fichtl, von Beruf Kraftfahrer: „Mit 110 durch Jenhausen? Des gibt's doch gar net“. Leider doch. Bei der jüngsten **Geschwindigkeitskontrolle** im Seeshaupt Ortsteil wurden in aller Früh zwischen halb sieben und halb neun Uhr 92 Übertretungen gemessen. Die meisten Autofahrer donnerten deutlich schneller als erlaubt durchs beschauliche Dorf, zwei mit mehr als hundert Stundenkilometer. Nicht ganz so krass ist es in Magnetsried, aber auch dort häufen sich die Beschwerden der Einwohner. Der Gemeinderat beschloss deswegen, ihre kommunalen Geschwindigkeitsmesser dort öfter hinzubeordern.

Probleme mit dem
Gelben Sack?

Weil es immer wieder vorkommt, dass die Müllmänner Gelbe Säcke stehen lassen (müssen), weil sie vorschriftswidrig gefüllt sind, stellt sich künftig am Tag nach der Abfuhr ein Abfallberater der EVA den Fragen der Betroffenen. Die Beratung ist dienstags von 9–10 Uhr im Rathaus.

Aus dem Fundamt

Herren-Mountainbike, Damenfahrrad, Lesebrille, Schlüsselbund; gesucht werden ein schwarz-grünes Mountainbike sowie eine Wappenfahne mit Seeshaupter Wappen.

75 Jahre alt:
BRK Seeshaupt

Am Sonntag, den 23. Juli feiert das Rote Kreuz sein 75-jähriges Jubiläum. Um 9 Uhr werden die Vereine im neuen BRK Heim empfangen, anschließend zieht man gemeinsam zur Kirche, wo um 10 Uhr Gottesdienst ist mit anschließender Kranzniederlegung. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen im Trachtenheim, ab 14.30 Uhr ist Festausklang bei Kaffee und Kuchen.

40 Jahre alt: Tennisclub

Die „Hot four“, früher „Hot Dogs“ spielen beim Jazzfrühschoppen zum 40-jährigen Bestehen der Tennisabteilung. An welchem Tag das Jubiläum gefeiert wird, konnte uns bis zum Redaktionsschluss leider nicht mitgeteilt werden.

Noch Plätze frei

Der Vereinsausflug der Veteranen führt heuer zur Fränkischen Seenplatte. Wer noch Lust hat mitzufahren, möge sich bei Fritz Scherer melden (Tel. 912473). Die Tagesfahrt ist am Samstag, 19. August.

Restauratorin

für Möbel und Holzobjekte

sucht

Werkstatt

in Seeshaupt
oder Umgebung
40 – 50 qm, heizbar

Tel. 08801/2388

Ab 1. September zu vermieten

70 qm Wohnung, 2 Zimmer, Dachgeschoss, 2 Balkone, Bergblick, gehobene Ausstattung, Tiefgarage

110 qm-Wohnung, 4 Zimmer, 2 Balkone, separates WC, gehobene Ausstattung, Tiefgarage

Telefon 08801/843